

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattausgabe“
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6650-51.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: VI. 1.— monatlich, VI. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. VI. 4.50 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausschließlich Bringerlohn. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Deutsche Druck- und Verlagsanstalt, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Österreich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Ländern und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pf. für erste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „kleiner Anzeiger“ in einwöchiger Spalte; 15 Pf. für alle übrigen Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „kleiner Anzeiger“ in einwöchiger Spalte; 10 Pf. für alle übrigen Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „kleiner Anzeiger“ in einwöchiger Spalte. — Bei wiederholter Aufnahme besonderer Anzeigen in Bezug auf Immobilien entsprechende Reduktion. — Bei wiederholter Aufnahme besonderer Anzeigen in Bezug auf Immobilien entsprechende Reduktion.

Abgabe-Kosten: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr morgens; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Litzow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an bester Stelle bitten wir um frühzeitige Zusendung und bitten wir keine Gewähr zu übernehmen.

Dienstag, 2. Oktober 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 501. • 65. Jahrgang.

Zu Hindenburgs 70. Geburtstag.

Nicht verwirrt von der Parteinahme und Günst, nicht in den Streit und Wirrwarr der Parteien gezogen, sondern hoch über allem als Verkörperung unseres einheitlichen nationalen Willens, so steht der Sieger von Tannenberg fest verankert im deutschen Volke. Das ist sicherlich das Unvergleichlichste, das diesem Manne anhaftet, daß er bei allem festen Willen und bei aller starken Einseitigkeit seiner Aufgabe doch nicht von einzelnen mehr als von den anderen beehrt und in Anspruch genommen wird. Er ist der Held des Volkes, aber niemals der Held einer Partei oder irgend einer besondern Richtung gewesen.

Neben dem militärischen Genie, das alles überragt, was dieser Weltkrieg gezeitigt hat, schägen wir das rein Menschliche in Hindenburg, mit besonderem Dank und empfinden gerade darum sein Wirken als eine besondere Gnade des Schicksals. An der Front wie in der Heimat bindet Hindenburg alle Widersprüche und Gegensätze, und die Unterordnung unter seinen Willen ist nicht Gehorsam, sondern Freiwilligkeit, nicht Zwang, sondern Selbständigkeit. Darin liegen die großen Wirkungen seiner Taten und Worte, daß wir sie so im Einklang mit unserem eigenen Willen und Denken empfinden, daß wir sie wie ein Stück von uns selbst fühlen und zur Tat werden lassen wollen.

Die Tat und die Arbeit sind zugleich die weithin sichtbarste äußerliche Wirkung dieses unergleichen Mannes. In erster Arbeit hat er ein langes Leben gelebt, in schwerster Arbeit diesen Krieg geleitet, und, was wir besonders heute innigst wünschen, in Arbeit und lebendigster Anteilnahme und Führung soll er ihn zu einem siegreichen und ehrenvollen Frieden bringen, um dann die Segnungen des Friedens noch lange unter uns in Frieden des Körpers und des Geistes genießen zu können.

Wir wissen, er begehrt keinen besonderen Dank von uns, denn die Befriedigung, die ihm seine Arbeit und sein Wirken für das Volk und die Zukunft gewährt, ist ihm, wie jedem großen Menschen, Dank und Anerkennung genug. Der Dank des Volkes aber, so will uns scheinen, findet darin seinen höchsten Ausdruck, daß wir uns völlig eins mit ihm fühlen, daß sein Wollen unser Wollen und sein Ziel unser Ziel ist. Was kann es Größeres und Schöneres für einen Menschen geben, als sich so im Einklang und Gleichklang mit Volk und Land zu fühlen. In den Stützen der Armen wie in den Palästen der Reichen umfängt ihn die gleiche höchste Verehrung, und an der Front wie in der Heimat gibt es niemand, der unserem Denken und Fühlen höher stände.

Zugleich hat die Einfachheit seines Wesens und der Ernst seiner Arbeit es dahin gebracht, daß ihn der einfache Mann genau so selbstverständlich versteht und begreift, wie der, der den ungewöhnlichsten und genialsten Zügen seiner Strategie folgt. Das tiefste Anmerk der deutschen Nation ist in Hindenburg zu einem so sichtbaren Ausdruck gekommen, daß wir ihn fast als eine Selbstverständlichkeit und nicht als ein Wunder unter uns betrachten. Deshalb begreift auch das Ausland nicht die Popularität und den natürlichen Zusammenhang zwischen diesem Genie und seinem Volke, weil es den deutschen Geist und den deutschen Willen überhaupt nicht begreifen kann. In Arbeit und Ziel sind wir so, nachdem nach der Schlacht von Tannenberg sein Name Deutschland und die Welt beherrscht, mit ihm vereint; wir bleiben bis zum letzten Atemzug mit ihm verbunden.

Der Wille zum Siege aber, der ihn wie uns alle beherrscht, ist gerade durch sein Dasein und durch seine Taten für uns eine Selbstverständlichkeit geworden. Jedes Wort und jede Tat, die von ihm ausgehen, dienen allein diesem Ziele. Deshalb können wir dem großen Heerführer und großen Menschen an seinem 70. Geburtstag nicht besser danken und seines Geistes Sauch nicht besser erwidern, als wenn wir uns von neuem das Gelübnis geben und es durch die Tat bekräftigen, im Willen zum Siege ihm gleichzubleiben und alles, was wir tun und denken, in den Dienst dieses seines und unseres Ziel zu stellen. Wer mit solchem Gelübnis den Tag des Helden von Tannenberg begeht, wird sich seiner würdig erweisen und zugleich dem Vaterlande einen großen Dienst leisten.

Vertreter der Arbeiterschaft bei Hindenburg. W. T. B. Berlin, 1. Okt. (Drahtbericht.) Wie uns aus dem Kriegsamt mitgeteilt wird, wurden am 30. September die Vertreter der christlichen Gewerkschaften und polnischen Berufsvereinigungen im Großen Hauptquartier von General-Feldmarschall v. Hindenburg empfangen. Für die nächste Zeit würden auch die Vertreter der anderen Angestellten- und Arbeiterorganisationen in das Große Hauptquartier eingeladen.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 1. Okt. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 1. Oktober, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz und Albanien.
Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Isonzofront erzielten die italienischen Infanterieangriffe. Bei Budofala auf der Hochfläche von Bainsizza wurde ein feindlicher Posten im Keim zerstört. Die Artilleriekämpfe dauern im Bereich des Monte San Gabriele und nordöstlich davon unverändert heftig an.

Bei der Heeresfront des Feldmarschalls Conrad keine besonderen Ereignisse. Der Chef des Generalstabes.

Ereignisse zur See.

Am Abend des 27. September hatten unsere Seeflugzeuge die Flugstation Brindisi und die in diesem Hafen liegenden Torpedoeinheiten und Unterseeboote wirksam mit Bomben belegt. Wie einwandfrei beobachtet werden konnte, erhielt eine Zerstörergruppe zwei schwere Bombentreffer und auf die übrigen Ziele ergiebt sich Folgendes. Der gemeldeten erfolgreichen Unternehmung gegen die italienischen Luftschiffanlagen von Jesi vom 27. September folgte am 29. September ein von dem gleichen Erfolg gekrönter Angriff unserer Seeflieger gegen die Ballonhalle von Ferrara, dem wieder ein Luftschiff zum Opfer fiel, indem es durch zwei Bombentreffer auf die Halle mit einer richtigen Stichflamme verbrannte. Am demselben Abend wurden auch die Fabrikanlagen von Pontelagoscuro wirksam mit Bomben belegt. Der Feind wiederholte am 28. und 29. September, abends, seine Fliegerangriffe auf Pola, die keinen nennenswerten Schaden militärischer oder privater Natur hervorriefen. Zwei Personen wurden verwundet. Ein der italienischen Flugzeuge wurde am 29. September von einem unserer Jagdflieger im Luftkampf über die See brennend zum Absturz gebracht. Die Insassen, zwei italienische Fliegerleutnants, sind tot.

Flottenkommando.

Der deutsche Abendbericht vom 1. Oktober.

W. T. B. Berlin, 1. Okt., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) In Flandinavien und vor Verdun wachsende starke Feuerstätigkeit und örtliche, für uns günstige Infanteriekämpfe. Im Osten nichts Besonderes.

Die Lage im Westen.

Luftangriff auf Stuttgart.

W. T. B. Stuttgart, 1. Okt. In vergangener Nacht zwischen 11,35 Uhr und 12,45 Uhr wurde Stuttgart zweimal von feindlichen Luftfahrzeugen angegriffen. Die abgeworfenen Bomben fielen größtenteils auf Straßen und freie Plätze und verursachten außer zerbrochenen Fensterscheiben, Ladstegeln usw. keinen erheblichen Sachschaden. Außer einigen leichtverletzten, darunter vier Frauen und ein Knabe, wurden drei Männer, von denen zwei keine Deckung aufgesucht hatten, getötet. Beide Male wurden die feindlichen Luftfahrzeuge durch Abwehrfeuer vertrieben.

Eine sensationelle Verhaftung.

Br. Rotterdam, 1. Okt. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Aus Boris wird gemeldet: Bolko Pascha, der dem Senator Huikert 5 Millionen Franken für das „Pariser Journal“ bezahlt hat, ist verhaftet worden, nachdem eine Depesche aus New York über den Ursprung großer Geldsummen, die in seinem Besitz gefunden worden waren, eingetroffen war. Bolko Pascha wird der Bestechung und des Betrugs zugunsten Deutschlands beschuldigt. In seine Angelegenheit ist auch der Vorsitzende des Appellationsgerichts Requier verwickelt.

Der Krieg gegen England.

Der neue Fliegerangriff auf England.

Die englische Meldung.

W. T. B. London, 1. Okt. (Drahtbericht.) Das Reutersche Bureau meldet mittels zwei Gruppen von Flugzeugen und anderen, die einzeln kreuzten, überflogen zwischen 6,40 Uhr und abends die Küste von Kent und Essex und näherten sich London. Jahn von ihnen drangen durch die äußeren Verteidigungsringe; nur vier von ihnen fünf erreichten London. Bombenabwürfe wurden aus Kent, Essex und London gemeldet. Menschenverluste und Sachschäden wurden noch nicht gemeldet. — Ein weiterer Bericht befragt: Bei dem gestrigen Luftschiffangriff wurden elf Personen getötet und 82 verwundet. Der Sachschaden ist unbedeutend.

Englische Vorbereitungen für eine internationale Sozialistenkonferenz.

W. T. B. Bern, 1. Okt. (Drahtbericht.) Der Vollzugsausschuß der Labour Party und der parlamentarische

Ausschuß des Gewerkschaftsverbands hielten am 25. September in London eine gemeinsame Sitzung ab, um die Vorbereitungen für die Abhaltung einer internationalen sozialistischen Konferenz zu treffen. Der Gewerkschaftskongress in Madras erklärte sich am 5. September gegen die Beschickung der geplanten Stockholmer Konferenz. Es wurde aber beschlossen, eine beratende Konferenz später unter der Bedingung einzuberufen, daß zuvor unter der Arbeiterschaft der Entente-Länder ein Einverständnis hinsichtlich der Kriegsziele erreicht werde. In der Sitzung vom 20. September wurde zur Durchführung eines derartigen Einverständnisses aus 13 Vertretern beider Körperschaften ein Komitee eingesetzt; Henderson, McDonald, Webb, Wardle und Dorn gehören ihm an. Gleichzeitig wurde beschlossen, daß die beiden Körperschaften künftig regelmäßig allmonatlich gemeinsame Sitzungen abhalten wollten. Schließlich wurde die Hinausschiebung der Gesetzesveränderung der vom Unterhaus verabschiedeten Wahlreformvorlage erörtert und eine geschäftliche Entschließung angenommen, welche die Inkassierung dieser längst überfälligen demokratischen Reform fordert.

Der Krieg gegen Rußland.

Die russische Zerrüttung.

Br. Genf, 1. Okt. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Frankreich hat laut „Journal de Genève“ die Punitionskolonien nach Rußland eingestellt, da das Material infolge des Transportverzwegers in Kasan nicht ausgeladen und an die Front befördert werden kann. Von den neun Millionen Mann der russischen Armee sind dem Genfer Blatt zufolge nur noch eine Million bewaffnet. Der militärische und wirtschaftliche Zustand in Rußland erregt Befremdung.

Eine Drohung Clemenceaus an Rußland.

Br. Köln, 1. Okt. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Wie die „Köln. Jtg.“ berichtet, richtet Clemenceau eine energische Drohung an Rußland, indem er erklärt: Wenn Rußland seine Seite offen von der unseren zu trennen versucht, dürfte der Verband ernsthaft beraten, wie den russischen Patrioten zu helfen ist. Die „Köln. Jtg.“ erinnert an die bisher unüberwundene Ablehnung, daß England, Frankreich, Japan und Amerika sich in die russische Staatsverwaltung teilen wollen, wodurch ein zweites Griechenland geschaffen würde.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Beschlagnahmung englischer und französischer Schiffe in Amerika.

W. T. B. Bern, 1. Okt. (Drahtbericht.) Eine Washingtoner Drahtung der „Times“ berichtet von einer Meinungsverschiedenheit in den Vereinigten Staaten mit England und Frankreich wegen einiger Handelschiffe, die von den letzteren bei amerikanischen Westküsten bestellt, dann aber von der Bundesregierung beschlagnahmt worden seien. England und Frankreich bemühten sich, die Freigabe der Schiffe oder die Freigabe der Freigabe nach dem Kriege zu erlangen. Das amerikanische Schiffsamt wies die Anträge im Einverständnis mit den anderen zuständigen Ämtern mit der Begründung ab, daß im Bau befindliche Schiffe mit dem Augenblick der Beschlagnahme endgültig Eigentum der Bundesregierung geworden seien. Der Berichterstatter empfiehlt, falls England und Frankreich die Angelegenheit weiter verfolgen wollten, besonders schüttsam vorzugehen, da keine Frage so geeignet wäre, die Amerikaner aufzubringen, wie diese. Zwar neige Wilson persönlich angeblich nicht sonderlich dazu, die amerikanischen Interessen auf Kosten der Bundesgenossen zu fördern, aber zweifellos sei die öffentliche Meinung übereinstimmend dafür, die beschlagnahmten Schiffe zu beschlagnahmen. Jeder Versuch, die Entscheidung des Schiffsrats umzuwenden, werde zweifellos eine antibritische Stimmung hervorzurufen und Wilson ernstlich hindern, den Krieg weiter zu betreiben.

Die Anwendung der Monroe-Doktrin auf den fernen Osten.

W. T. B. New York, 30. Sept. (Reuters.) Der japanische Sonderbotschafter Komura Jschii hielt bei einem Bestehen eine Rede und kündigte die Anwendung der Monroe-Doktrin auf den fernen Osten an. Er erklärte, Japan wolle nicht nur den Länderbesitz und die Selbständigkeit Chinas nicht angreifen, sondern bereit sein, Chinas Unabhängigkeit gegebenenfalls gegen jeden Angreifer zu verteidigen. Diese Rede wird als die wichtigste angesehen, die seit Ankunft der japanischen Mission in den Vereinigten Staaten gehalten worden ist. Nachdem sich auf die deutsche Stimmungsmache bezogen hatte, die, wie er behauptete, für das dauernde Geschrei über die gescheiterten Taten verantwortlich sei, fuhr er fort: „Drohungen Ihrer Anstrengungen, Japan zu machen, daß Japan, je härter es würde, desto lauter nach einer Sanktion der Taten gerufen habe, sage ich Ihnen, es hat niemals einen Augenblick gegeben, da unter jeder Hand Bestand oder das Gefühl unserer Verantwortlichkeit uns verlassen hätte. Warum hätten wir unseren Verpflichtungen entgegen unsere Taten

schlehen oder uns bemühen sollen, das Nachbars Tür zu klopfen, wenn wir durch unsere Ehre verächtet waren, sie zu klopfen? Sie haben es niemals bequemer gehabt, mit Japan oder China Handel zu treiben, als jetzt. Gerade so, wie Sie hinaus gefahren haben, und wie Sie uns die Kenntnis von Wesen gebracht und uns gelehrt haben, wie man groß wird und wie man Handel treibt, so haben wir, nachdem wir die Klugheit, Kenntnis und Stärke erlangt hatten, uns ein anderes Handlungsfeld gewünscht, um darauf zu kommen." -- Nachdem der Redner erklärt hatte, daß alles „Gemurmel und Gekuschel“ über die Schließung der Tür des Ergebnis zehnjähriger feindlicher Antriebe sei, fuhr er fort: „Ich verhoffe Sie, daß die Schließung der Tür in China nie die Politik meiner Regierung gewesen ist oder sein wird. Die Tür ist offen und das Feld ist da. Wir begründen jede Entwicklung und jeden Wettbewerb, der noch einer Verbesserung der für alle gleichen Verhältnisse bedingungen strebt.“

Deutsches Reich.

Die preussische Wahlrechtsreform.

W.T.-B. Berlin, 1. Okt. (Drathbericht.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Vorbereitung der Gesetze „Wahlrechtsreform“ sind die Reform des Wahlrechts zum Landtag der Abgeordneten sowie die Umgestaltung des Abgeordnetenwahlrechts, ist nunmehr fast vollständig, daß ihre Vorlage beim Abgeordnetenhaus voraussichtlich Ende dieses oder Anfang des nächsten Monats erfolgen wird.

Die elsaß-lothringische Frage.

L. Berlin, 1. Okt. (Eig. Drathbericht. 3.) Der bayerische Ministerpräsident Graf Hertling hatte heute nachmittag, wie wir schon, eine längere Unterredung mit Reichsminister Dr. Michaelis. Wie der „Volks-Anz.“ erzählt, wird den Reichstag die elsaß-lothringische Frage in der diesmaligen Herbstsession nicht beschäftigen. Von den Besprechungen des Reichsministers mit den elsaß-lothringischen Abgeordneten und den anderen in dieser Frage maßgebenden Personen wird es abhängen, ob die elsaß-lothringische Frage überhaupt noch im Ausschuss zur Sprache kommen wird. Die Reichsregierung erwartet aus bestimmten Gründen eine Erörterung des Grenzhandels nicht für angeeignet.

Zum Geburtstag Hindenburgs. W.T.-B. Berlin, 1. Okt. (Antisch. Drathbericht.) Der Reichskanzler hat sich zur Feier des Geburtstags des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg in das Große Hauptquartier begeben.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Herr v. Gelling, Oberst, im Frieden beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 117, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des genannten Regts. zur Disposition gestellt. * Bauer (Wiesbaden), Hauptmann, zum Leut. der Inf. befördert. * Nordhoff (Wiesbaden), Hauptmann, zum Leut. der Inf. befördert. * Otte, Unterleutnant vom 18. Armee-Korps, zum Leutnant beim 11. Armee-Korps ernannt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Genossenschaftliche Vorbereitung zur 7. Kriegsanleihe. Vorgetan hielt der Verband der wasserspeienden Landwirtschaftlichen Genossenschaften, e. V., zu Wiesbaden einen Vortragsabend für die Vorbereitung zur 7. Kriegsanleihe ab, der aus allen Teilen des Verbandesbesitzes zahlreich besucht war. Über „Die deutschen Kriegsanleihen und die ländlichen Kreditgenossenschaften“ referierte Herr Verbandsdirektor Pettigrew in ausführlicher Weise, während Herr Oberreferent Dr. Gelling über „Die genossenschaftliche Vorbereitung zur 7. Kriegsanleihe“ sprach. Die „Gesellschaftlichen Bestimmungen über Aufrechterhaltung von Wertpapieren“ behandelte Herr Direktor Kowal, und Herr Bankstellvertreter Kary verbreitete sich über „Die Verwaltung und Verbuchung der Kriegsanleihezeichnungen“. An die Vortragsreihe schloß sich eine rege Aussprache an. Vielfach wurde hierbei darauf hingewiesen, daß das rigorese Vorgehen der Genossenschaft bei den Kontrollierungen in weiten Kreisen große Erbitterung und Abneigung gegen weitere Kriegsanleihezeichnungen her-

vorgerufen habe. Im übrigen war man sich allerseits darüber einig, daß nur eine planmäßige Vorbereitung von Haus zu Haus ein gutes Resultat bewirken könne; es steht zu hoffen, daß denn auch diesmal die ländlichen Genossenschaften ihrer vaterländischen Pflicht vollkommen gerecht werden.

Bezug von Kartoffeln. Welche Haushaltungen kommen jetzt erst zu den Geschäften, um Kartoffelmengen abzuholen, die ihnen auf Felder, die vor Feld 10 der neuen Kartoffelarten gültig waren, zuzuführen. Diese Kartoffeln sind mit dem Preis zu bezahlen, der bei Inkostrotzung der betreffenden Felder gültig war, d. h. Kartoffeln auf Feld 5 zu 11 Pf. das Pfund, auf Feld 6 zu 10 Pf., auf Feld 7, 8, 9 zu 9 Pf., auf Feld 10 zu 8 Pf. Die Preise dürfen von den Geschäften gefordert werden, da diese die Kartoffelmengen zu den jetzigen Preisen haben einkaufen und für die Empfänger haben lagern müssen. Das Kartoffelamt weist darauf hin, daß an einem der nächsten Tage die vor Feld 10 gültigen Preise ungültig erklärt werden. -- Das Kartoffelamt weist noch besonders darauf hin, daß bei Anmeldungen von Kartoffeln für die Einkellerung auch Zahlungen im bar-geldlosen Verkehr durch Schecks mit dem Ausdruck „Für die Berechnung“ angenommen werden. Es werden deshalb die Haushaltungen, die Schecks haben, ersucht, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

Eine Schweinezählung. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 27. September beschlossen, daß am 15. Oktober d. J. im Deutschen Reich eine Zählung der Schweine vorgenommen ist. Diese besondere Schweinezählung noch vor der am 1. Dezember d. J. stattfindenden Viehzählung durchzuführen, erscheint dadurch geboten, daß über den Erfolg der gegenwärtig in Viehhälften stehenden Zählungen, die zu einer früheren Abschließung von Schweinen führen sollen, noch vor Eintritt der Winterzeit Klarheit gewonnen werden muß.

Jubiläum. Dem Ober-Vollschaffner Wilhelm Kremer bei dem Bestand 1 hier ist aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens mit der Jahreszahl 50 verliehen worden. Seitens des Beamtenpersonals wurde er mit wertvollen Geschenken bedacht. -- In der Villa des Schwestern-Konvents in S. Jakob hier fand gestern zu Ehren der Köchin Katharine Thomaßer und des Hausmädchens Wally Härtner, die seit 30 Jahren ununterbrochen in dem Hause tätig sind, eine kleine Feier statt. Von der Kaiserin ist den treuen Diensthütten die bronzene Medaille für treue 30jährige Dienste verliehen worden. Auch an sonstigen Ehrungen ließ es der Kaiser nicht fehlen.

Personal-Nachrichten. Der Wachtmeister A. Bill, der der hiesigen Berufsfeuerwehr seit 14 Jahren angehört, wurde zum Brandmeister der Berufsfeuerwehr eines großen Werkes gewählt.

Die Preussischen Verordnungen Nr. 948 und 949 liegen mit der kaiserlichen Verordnungen Nr. 860 und den Sachlichen Verordnungen Nr. 448 und 447 in der „Fogblatt“-Schulterhalle (Kunstschule links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf.

Kleine Notizen. Am 27. v. M. fand unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrats Dr. Baehler aus Kassel die Schulprüfung an der Faber'schen Schule statt. Sämtliche Prüflinge bestanden und erhielten den Berechtigungschein für den einjährigen freiwilligen Militärdienst.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

Thalia-Theater. Anlässlich des 70. Geburtstages Hindenburgs finden heute Dienstag, nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr, zwei große Festvorstellungen mit besonders ausserordentlichem Programm statt. Wir sehen den Generalfeldmarschall mit seinem Generalstab, der wiederum bei seiner eifrigen Tätigkeit im Hauptquartier und erleben in Wirklichkeit die Hölle der Schlacht an der Aisne, die mit einem schrecklichen Durchbruch der mächtigen deutschen Truppen gegen eine desolate französische Übermacht endet. Den heiteren Teil des Programms bestreitet das Lustspiel „Die schöne Spanierin“. Am Mittwoch findet eine Wiederholung der Festvorstellung statt.

Sport.

Pferderennen.

Berlin-Coppenhagen, 1. Okt. (Eig. Drathbericht.) 1. R. 11 500 Mark. 200 Meter. 1. v. Lippenheim „Antivari“ (Blauer), 2. „Lander“, 3. „Gottlob“. Sieg: 24:10; Platz: 14, 19:10. -- 2. R. 6000 Mark. 1200 Meter. 1. v. Weinberg „Landhäuser“ (D. Schmidt), 2. „Brunna“, 3. „Edelheit“. Sieg: 24:10; Platz: 12, 16:10. -- 3. R. 11 000 Mark. 2000 Meter. 1. v. Stempel „Hella“ (W. Blücher), 2. „Geißel“, 3. „Polestro“. Sieg: 51:10; Platz: 20, 24, 17:16. -- 4. R. 7000 Mark. 1. v. Sellos „Strummer“ (Wermann), 2. „Riedel“, 3. „Hektin“. Sieg: 19:10; Platz: 12, 14:10. -- 5. R. 10 000 Mark. 3000 Meter. 1. König „Hauptgeschäft“ (Grob), 2. „Cinabio“ (Mattenberger), 2. „Strubel“, 3. „Don Martino“. Sieg: 10:10. -- 6. R. 1. v. Weinberg „Mödror“

(D. Schmidt), 2. „Fremdwort“, 3. „Kobua“. Sieg: 17:10; Platz: 17, 18, 26:10. -- 7. R. 9000 Mark. 1600 Meter. 1. v. Herold „Frieden“, 2. „Schmidt“, 3. „Kochow“, 3. „Robentochter“. Sieg: 16:10; Platz: 17, 23, 28:10.

Neues aus aller Welt.

Ein Ansehlicher Mann. Berlin, 1. Okt. Während bisher über die Wirkung eines Ruberiums die Meinungen noch sehr geteilt waren, ist neuerdings mittels eines von Prof. Dr. Fohnte, beratenden Hygienikers unserer Kaiserlich-königlichen Hof- und Landesregierung, sowie von Prof. Dr. Fohnte, beratenden Hygienikers unserer Kaiserlich-königlichen Hof- und Landesregierung, ein großer Erfolg erzielt worden. Die Zahl der Krankheitsfälle nahm überraschend schnell ab, und die Epidemie kam in der Umgebung der genannten Ruberherde zum Erlischen.

Ein Vermögenszuwachs von 55 500 Mark. Berlin, 1. Okt. Eine schöne Wette landete am letzten Hoppertage am Freitag im Verwalteramt-Kassen der Schulnummer des Logis, ein Hamburger Oberpaar, das in verwandtschaftlichen Beziehungen zu dem Herzog von Schleswig-Holstein, Holstei, stehen soll. Die Hamburger hatten den Rohnte gewitene „Wettpf.“ auf den es für 100 000 Mark für den Tag 25:10, mit 1400 Mark, Sieg und 1000 Mark, Platz gewettet und erhielten die Summe von 55 500 Mark, anbezahlt. Die Auszahlung der hohen Summe fand unter Aufsicht eines großen Teils der Remboursnehmer statt, die, nicht ohne Reiz, zuzusehen, wie die Hamburger „Kasse“ machten.

Handelsteil.

Größere Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe.

Wiesbaden, 1. Okt. Die Chemische Fabrik „Electro“, G. m. b. H., Biedrich, zeichnete auf die neue Kriegsanleihe 200 000 Mark, Direktor Eugen Ganz, Wiesbaden, i. Fa. Chemische Fabrik „Electro“, 150 000 Mark.
w. Mainz, 1. Okt. Die Rheinische Maschinen- und Apparatebau-Anstalt vorm. Peter Dinkel's u. Sohn, G. m. b. H., Mainz, zeichnete 100 000 Mark, die Bijouteriewarenhandlung Martin Mayer ebenfalls 100 000 Mark.

ht. Höchst a. M., 1. Okt. Die Lederfabrik Höchst, A.-G., Frankfurt a. M., zeichnete 300 000 Mark, Fritz Schellenberg, Direktor der Lederfabrik Höchst, A.-G., 100 000 Mark.

w. Frankfurt a. M., 1. Okt. Es zeichneten ferner: J. Ph. Müller, Holzhandlung, Hanau und Frankfurt, 250 000 Mark, Justizrat Dr. Bender, Darmstadt, aus Vermögensverwaltung 650 000 Mark, Frankfurter Mühlenwerke Gebr. Wolff, Frankfurt a. M., 250 000 Mark, Gummiwerke Fulda, A.-G., Fulda, 250 000 Mark, Simon Hirsch, Lederfabrik, Weinheim a. d. Bergstraße, 300 000 Mark, Volmarsche Stearinwerke Offenbach, G. m. b. H., Offenbach a. M., 300 000 Mark.

* Düsseldorf, 1. Okt. Auf die neue Kriegsanleihe zeichneten: Stahlwerkverband in Düsseldorf 15 Mill. Mark, Provinzialverband Westfalen, einschl. angegl. Anst. 60 Mill. Mark, Eisen- und Stahlwerk Hoehsch 7 Mill. Mark.

Berliner Börse.

§ Berlin, 1. Okt. (Eig. Drathbericht.) Der freie Börsenverkehr eröffnete die neue Woche in stiller, aber durchaus fester Haltung. Lebhafter und zu anziehenden Kursen wurden Petroleum-, Chemische und Schiffahrts-Aktion sowie Rheinmetall, Laurahütte und Orientbahnen gehandelt. Sonst sind Veränderungen von Belang nicht eingetreten.

Industrie und Handel.

* Rheinisch-Westfälischer Zementverband Der Zementverband belieh sich im August d. J. auf 6059 Doppelwaggon gegen 5623 Doppelwaggon im August 1916. Der Gesamtverband im Jahre 1917 stellte sich bis Ende August auf 43 087 Doppelwaggon gegen 38 055 Doppelwaggon im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 1. Okt. (Drathbericht.) Der hiesige Warenverkehr bleibt mangels jeglicher Anregung recht still. Das Geschäft in Saatweizen geht seinen regelmäßigen Gang, Klee- und Grassamereien, ferner Wicken wurden viel verlangt, sind jedoch knapp. Der Regehr in Rüben hält an.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten

Geneschriftsteller: A. Bergerhoff.

Verantwortlich für deutsche Texte: A. Bergerhoff; für Auslandstexte: Dr. phil. R. Giese; für den Unterhaltungs-Teil: S. v. Reutenbach; für Redaktionen aus Wiesbaden und den Nachbarorten: J. B. v. Reutenbach; für Redaktionen und den Reichs-Teil: S. v. Reutenbach; für den Reichs-Teil: S. v. Reutenbach; für die Anzeigen und Inserate: S. v. Reutenbach; für die Druck- und Verlag der S. v. Reutenbach'schen Verlags- und Druckerei in Wiesbaden.

Gründungs der Schriftleitung: 19 bis 1 Uhr.

(S. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Frau Hannas Ehe.

Roman von Ernst Weissenborn-Dander.

„Deshalb hole ich dich ja“, lachte er. Arm in Arm gingen sie den Fluß entlang und eine Reihe von hellen Steinstrüßen hinunter, die durch eine Allee von Obstbäumen gerade in einen weiten, grünen Rasenplatz hineinführten.

„Unsere Bleiche“, erklärte Konrad.

Sie schritt auf dem sauber gereinigten Zwischenweg voran. Hinter der Rasenbleiche begann der eigentliche Garten. Zuerst rechts und links Gemüsedebete, als Saum und Seitenwege Stachel-, Johannis- und Himbeersträucher, dann ein zweiter Abschnitt, über dessen toarartigem Eingang sich grüne Laubranken die Hände reichten.

„Rosenkranz“, sagte Frau Hanna. „Werden es nun rote oder weiße Rosen?“

„Keins von beiden. -- Gelbe.“

„Fein.“ Sie trat durch das grüne Tor. „Und die Bäumchen, die hier am Mittelweg stehen?“

„Bekommen rote und weiße. Und das da werden Keffen. In ein bis zwei Wochen brechen sie auf.“

Hannas Augen streiften die übrige Pracht, die rings auf den Beeten blühte und duftete und doch wurde sie eine geheime Sehnsucht nicht los, wenn sie an den Garten dachte, der dahinter nach den Wünschen der Mama geblüht. Dort wuchs alles so frei und ungezwungen, von künstlichem Geschmack zusammengestellt und doch wahre, lebensvolle Natur. Hier in dem schönen, stillen Garten der Bunnhardts fühlte sich selbst die Blumen dem unerbittlichen Zwange. In steifer Ordnung standen sie eine neben der anderen, stolz und kühl, obgleich die warme Frühlingssonne in breiten, goldigen Strömen über sie hinströmte.

Ein trauriger Schatten glitt flüchtig über Frau Hannas junges Gesicht.

Ihr Mann bemerkte es nicht. Er erklärte ihr die einzelnen Blumenarten und wurde ganz aufgeräumt, als sie ein paar interessierte Fragen dazwischen warf. Schließlich waren sie an der hohen, grauen Gartenmauer angelangt. Eine ungeheuerer Gittertür mit zwei bronzenen Löwenköpfen bewachte den Ausgang. Draußen zog sich eine Kastanienallee einen gelben Weg entlang und hinter dieser plätscherten die schmutzigen grauen Wellen eines kleinen Flusses, der am Stadthafen vorbeizog. -- In den rechten Winkel der Gartenmauer drückte sich eine Art Plattform, zu der drei ausgehauene Stufen hinaufführten. Ein aller Ruhbaum breitete seine knorrigen Äste über dieses hochgelegene Fleckchen und die Sonne zog durch seine Zweige ein flimmerndes, gelbliches Licht darüber aus. Ringsherum schloß es ein niederes Gestrüß wie eine Insel ein, dahinter lagen zwei moosbewachsene Steinblöcke, an die sich schüchtern ein paar Fleuranten klammerten.

Langsam stieg Hanna die Stufen hinauf. Oben stand sie eine Weile, setzte sich dann auf einen der großen Steine, faltete die Hände übers Knie und schaute fast andächtig vor sich hin.

Konrad Bunnhardt wollte ihr folgen, aber etwas Eigenes hielt ihn zurück. Er blieb stehen und sah sie an. Seine Seele nahm das Bild auf, diese kleine, abgeschiedene Einzelheit und darin die braunhaarige Frau mit den überschuldranten, noch nicht voll entwickelten Formen eines Kindes. Diese zarten, weichen Glieder hatte noch eine befehen, eine, deren zierliche Füße auch einst schnell und leicht durch die Räume und den Garten des Hauses Bunnhardt gehuscht waren. Auch den blauen, weichen Kindermund hatte sie gehabt und einst das helle Lachen seiner Frau, Rose Bunnhardt, seine Mutter. Bei dem Gedanken an die zarte, blonde Frau Rose, die nun schon zehn Jahre lang neben ihrem

Manne in der Bunnhardtschen Erbgruft schlief, verstand der weiche Zug, der sich ganz unmerklich in Konrads blaue Augen gespalten und ein feines, feines recht's Fältchen erschieben über seine Nasenwurzel. In diesem Augenblick hob Hanna den Kopf.

„Konrad“, rief sie leise und ihre Stimme hatte einen warmen bittenden Klang.

„Nun?“ fragte er zurück.

„Schen mir das kleine Eisland hier, Konrad.“

Run kam er doch noch herauf.

„Aber, Kind, der ganze Garten ist doch dein.“

„Ja, aber das hier soll ganz besonders mein sein“, beharrte sie. „Weißt du so, daß niemand ein Recht darauf hat, daß gewisse Sachen nur der hincindarf, dem ich es erlaube.“

Er lachte, wie man über die Torheit eines Kindes lacht.

Im Speisezimmer war schon gedeckt, als sie zurückkam. Henriette stand noch in einer Wirtschaftschürze, die ihr graues Kleid fast vollständig bedeckte, in der Küche und bog sich und wendete einsa Braten. Die beiden Küchenmädchen zogen ihr mit gedrückten Miene zur Hand.

„Ihr werdet gewiß Hunger haben“, meinte sie aufblickend dem Bruder und der Schwägerin zuzwendend.

„Geht nur voran, ich lasse gleich anrichten.“

Die beiden gingen und sie folgte nach einer Weile ebenfalls. Die Zeit, in der der Diener sich ein paar Minuten entfernt hatte, benutzte Hanna, um ihre Entschuldigung wegen ihres Betragens von heute früh vorzubringen.

„Laß nur, liebes Kind“, wehrte Henriette ab. „Ibrigens habe ich's so schlimm nicht aufgefaßt, das beweist ja schon mein Entschluß. Konrad erzählt dir wohl schon.“

Hanna sah sie fragend an. (Fortsetzung folgt.)

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ertliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerblches Personal.

1. Tailleurin u. Scharbeiterinnen gesucht. Rau, Poststraße 13. 2. Tailleurin u. Scharbeiterin auf dauernd gesucht. Bismarckring 28, 1. ...

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Roth, Platter Str. 77/81. Mädchen im Alter von 15-17 J. für leichte Haus- u. Küchenarbeit bei gut. Lohn u. guter Kost sof. gesucht. ...

Mädchenmädchen tagsüber gesucht. Thorey, Moritzstraße 31, 2. Besseres Hausmädchen od. junge Arbeiterin tagsüber gef. ...

Ord. Monatsfrau für 1 1/2 Stb. vorm. gef. Dogheimer Str. 78, 2 l. Monatsfrau vorm. 2-3 Stb. gef. Schmidt, Westendstraße 20, 2. ...

Junge mit Säcken u. Handkarren zum Kohletransport gef. J. Meyer, Kirchhofe 10, 2 links. Zuverlässiger Schulfunge in der freien Zeit gesucht. ...

Stellen-Gejuche

Weibliche Personen. Gewerblches Personal.

Fräulein, 38 Jahre, franz. u. engl. spr. f. St. als Haus- od. Gesellschaftsdame od. zu Kindern. Off. u. N. 330 an den Tagbl.-Verlag. ...

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerblches Personal.

Ankäufer oder Schloffer gesucht. Rempel, Bismarckring 6. Schuhmacher auf neue Arbeit gesucht. ...

Stellen-Gejuche

Männliche Personen. Gewerblches Personal.

J. Mann, 25 J., v. Ber. Bürogeh. sucht sofort Stellung als Vize, ...

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufmänn. Personale. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an den gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden, Luisenstrasse 26. ...

! Pus! Erste Arbeiterin, gute Garniererin für einige Tage in der Woche gef. Näheres im Tagbl.-Verlag. ...

Nöchin gesucht. Sum 15. Okt. oder 1. Nov. wird eine durchaus tücht. Nöchin, die sehr sauber u. zuverlässig ist, gesucht. ...

Alleinmädchen für sofort oder später gesucht. Luisenplatz 8, 3 links. Zuverlässiges Alleinmädchen in H. Privathaus, a. 1.-od. 15. Okt. ...

Tücht. braves Alleinmädchen gegen guten Lohn gesucht. Vorausz. in den vormittags oder nachmitt. von 6 Uhr ab Abstellort 25, 1. ...

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für einen sehr gefragten Haus- haltungsartikel wird zum Besuch der einschlägigen Geschäfte ein Vertreter (Derr oder Dame) mit etwas Kap. gesucht. ...

Berkaufe

(Fortsetzung von Seite 7.)
Händler - Verkäufe.

Schwarzes Blüschjackett bill. zu ver-
kaufen. D. 330 an den Tagbl.-Verlag.
Kompl. Meiers Perigon,
breite Auflage, gut erhalten, billig
zu verkaufen. Frankfurterstr. 9.
Gitarre, Mandoline, Laute, Violone
zu ver- u. schenken. D. 331 an den
Tagbl.-Verlag.
Grosse Anzahl Schlafzimmer,
Speise-, Wohn-, Küchen-, Büfett-,
Bett-, Schreibische, 1. u. 2. st. u. 3. st.
Kleider-, Waschk., große An-
zahl Betten, Patentrahmen, Steilige
Wandregale zu verkaufen. Bauer,
Wendelstr. 51.
In verk. mehrere Betten,
Schränke, Kleider-, Sofa, Teppiche,
Büfett-, Schreibtisch, Tisch, Stühle.
Waldstr. 27, Part.

Neu neue Tischl. Matrize,
2 ein. Bettstellen, gesteppter Stro-
sack, 3 Deckbetten, 4 Stuhl, Kommode,
Borm. Küch., Heizol-Heizofen sehr
billig zu verk. D. 332 an den Tagbl.-Verlag.
Kob. Küch.-Glas, Flurtafel
zu verk. D. 333 an den Tagbl.-Verlag.
Abdruckant, 2 Betten, Deckbetten
u. Tisch zu verk. D. 334 an den Tagbl.-Verlag.
Glaslampen, Fendel, Brenner, Sal-
zfl., Gasfl., Babem, Kochfl., u.
Dörr-App. Krause, Wellerstr. 10.

Privat - Verkäufe.
Naninchen zu verk.
Wagmann, Humboldtstr. 17.
Gelegenheitskauf!
Gute Ghinilla-Stuhl, 12 Stk., zu
verk. zu ertrag. im Tagbl.-Verlag. W.

Damen - Belzmantel
(Sealotam), 1. Qual., neue Form,
wenig getragen, zu verk. D. 335 an den
Tagbl.-Verlag.
Ein fast neues Wasserkrusen
preiswert zu verk. D. 336 an den
Tagbl.-Verlag.

Für stud. Jur.
Billig Bücher aus der Bibl. eines
Referend. Näheres im Anzeiger.
D. 337 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine
zu verkaufen, Model V. C. O.,
„Nanon“ kaum gebraucht.
D. 338 an den Tagbl.-Verlag.
Einaen am Hb. Schmittstr. 27.
D. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Piano, gebraucht, schöner Ton,
zu verk. D. 340 an den Tagbl.-Verlag.
12-3 Uhr. Waldstr. 53, 2. St.

Gemälde
Privatammlung alter und neuer
Kunstwerke zu verkaufen. D. 341 an den
Tagbl.-Verlag.
Kunstfotos Italiens, Marke,
Kronl. Wälder, Ketsch, Waldl.,
Kleinart, Baden u. Schillerstr. 3.

Wanddekoration in 100,
auch als Bettdecke für 2 Betten, neu,
zu verk. D. 342 an den Tagbl.-Verlag.
D. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
Für nur an Private 2 Vierbeiner,
Etelack ohne Anstel u. versch. sehr
Teller, sowie 1 japan. Armleuchter.
D. 344 an den Tagbl.-Verlag.
Anfänger-Schweizer Nähmaschine
zu verk. D. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf
Verkauf herrschaftlicher Wagen
Victoria, Landauer, Kup., bill.
zu verk. D. 346 an den Tagbl.-Verlag.
D. 347 an den Tagbl.-Verlag.

1 Ktr. Roßhaare
zu verkaufen. Langen-Schwalb,
Schweizerstr.

Eine zerlegbare Remise
(Parade), in Eisenkonstruktion, mit
Polsterwerk, ca. 35 Cmt. Höhe,
mit Eisenwerk, gewölbter Kuppel,
10 Lazarett, Garage, Werkstatt,
Erdung veränderbar, zu verk. D. 348
an den Tagbl.-Verlag.

Edelholz - Pflanzen
Eine Gruppe außer Mist zu ver-
kaufen. D. 349 an den Tagbl.-Verlag.
D. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Prima Milchziegen
zu verk. D. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltenes Klavier
zu verkaufen. Offerten unter
D. 352 an den Tagbl.-Verlag.
Briefmarken u. Liebigbilder sammeln.
Kauf. Selbst. Jahrbuch 84, 1 r.
Möbel, Bücher, Küch. usw.
kauft Groß. D. 353 an den Tagbl.-Verlag.
Gehr. ein. Schlafzimmer
u. Küche zu verkaufen. Off. u.
Preis u. D. 354 an den Tagbl.-Verlag.
Ein weiches Bett zu verkaufen. Off.
D. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Bett, Sofa, Vertiko, Kommode,
Küchenschrank, Büfett, Kleider- u.
Kücheneinrichtung zu verkaufen. Off.
u. D. 356 an den Tagbl.-Verlag.
Gehr. Bettst. mit Sprung. u. Matr.
ein. Kinderbett zu verkaufen. Off.
D. 357 an den Tagbl.-Verlag.
2-3 ein. Bettst. u. Matr., auch ein-
zel. zu verkaufen. Off. mit Preis
unter D. 358 an den Tagbl.-Verlag.
Schreibtisch, Matrize, ev. ganz. Bett,
Kleider- u. Stühle zu verk. Off.
D. 359 an den Tagbl.-Verlag.
Ein gutes Sofa ev. der Grund rot,
mit od. ohne Sessel, zu verk. Off.
D. 360 an den Tagbl.-Verlag.
Stuhl, od. 1 St. Küch.-Speisegerät,
sowie 6 geflochtenen Küch.-Zimmer-
stühle gel. D. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Vertiko
u. Küchenschrank aus privater Hand
zu verkaufen. Offerten unter
D. 362 an den Tagbl.-Verlag.
Kauf alle ausstrahlenden Möbel,
Otto Kammberg, Waldstr. 27.
20 leichte schmale Stühle,
auch einz. u. in kleineren Partien zu
verk. Off. D. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Belze!
Kleinfuß, Sobellfuß, Maße, Ketsch,
Stundensystem, Wera, Seal,
Pflam, imit. Maßenfuß, u. 43 Mt.
Kraus, Wera, Wellerstr. 35, Part.
Rein Laden.)

Belze!
in großer Auswahl. Maßenfüße
u. and. Belzen eig. Anfertigung.
Schenk, Gemeindebade-
gässchen 4.

Belze!
Neue Maßen-Garnituren billig.
Michaelis, Wellerstr. 17, Part.

Belze!
Reiche Auswahl!
Kleinfuß, Ketsch, Maulwurf u. bel.
Stern, Michaelsberg 28, Mittl.

Doppeltstühle
für Laden u. Büfett. Michaelsberg 28,
Mittelbau 1 St.

Flügel,
schwarz, wie neu, billig zu verkaufen.
Möbelhandl. Rühr, Wellerstr. 37.

Gelegenheitskäufe.
Eigene Schlafzimmer, hochsein.
Mahagoni-Salon, Flügel, Herren-
u. Damen-Schreibtische, Kommoden,
Polstergarnituren, weiches Kinder-
bett mit Rohhaar-Matrize, Stuhl,
Teppiche, Bilder und Dekorations-
gegenstände.
Müllisch, Friedrichstr. 10.

Kaufgesuche
Wer hat Schlachtreise
Naninchen
abzugeben? Rich. Heilmannstr. 3.

Schmuckgegenstände,
wie Silberfaden, Pfandsteine und
Verlosungen werden zu hohen Preisen
angekauft. L. Großhut, Wagemann-
str. 27, 1.

Frau Stummer
Kannache 19, 2 St., kein Laden,
zahl. oberste Preise für Schmuck-
gegenstände, Brillanten, Edelsteine, Pul-
läden, Uhren, Pfandbriefe.

Zahngebisse
in jeder Stellung, sowie Reindentin
kauft die amtlich berechnete Auf-
fertigung für die Kriegsmetall-Ästien-
gesellschaft.

Frau E. Rosenfeld,
15 Wagemannstr. 15.
Der amtlich berechnete Käufer
kauft von Herrschaften alte

Zahngebisse,
ob ganze, zerbrochene oder in
Kautschuk gefaßt. Für Reindentin,
welches der Kriegsmetall-Ästien-
Gesellschaft abgeliefert wird, zahle ich
7,50 per Gramm.

L. Grosshut
Wagemannstr. 27, 1.

Al. Kassenstr., Büfett od. Vertiko,
Dinan u. Stühle zu verkaufen. Off.
u. D. 364 an den Tagbl.-Verlag.
Schnel- oder Zimmer-Büfett
billig zu verkaufen. Off. u. D.
u. H. 204 an den Tagbl.-Verlag.
Gut erhaltenes Küche,
Wohn- u. Schlafzimmer, auch od.
von Priv. gegen bar zu kaufen. Off.
u. H. 205 an den Tagbl.-Verlag.
Wasserk. mit Marmorplatte
u. Spiegel zu verkaufen. Off.
unter D. 204 an den Tagbl.-Verlag.
Nähmaschine, gut erhalten,
zu verk. Off. Wellerstr. 2.

Arme Frau
sucht Kinderwagen. Näheres zu er-
fragen im Tagbl.-Verlag. Wt
Kleiner Kinderwagen
zu verkaufen, gelb oder weiß
bevorzugt. Offerten mit Preis u.
D. 332 an den Tagbl.-Verlag.
Zwillings-Sig. u. Liegewagen
oder Einzelstapwagen zu verkaufen.
Off. u. D. 333 an den Tagbl.-Verlag.
Fahrrad zu verkaufen. Off.
Wellerstr. 2.

Gas-Doppelfarm für Gänselicht
zu verkaufen. Off. D. 334 an den
Tagbl.-Verlag.
Ausgef. Haare verkauft
Steiner, Wellerstr. 33, 1. nur nachm.
Zwei Ritzmaschinen,
größte Sorte, gebraucht, gut erhalten,
zu verkaufen. Offerten unter
D. 327 an den Tagbl.-Verlag.
Starke Baumleiter,
20 Stk., verkauft. Off. u. Preis
unter D. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Die wiederkommende Gelegenb.
bietet sich dengeh. t. Herrschaft, jetzt alte
Zahngebisse
ob ganze, zerbrochene, ob. solche,
die in Kautschuk gefaßt sind,
zu verkaufen. Bitte bereit
zu halten.
Ich zahle 30 Mark per Stk.
und höher!
Bin nur Mittwoch, 3. Okt., von
9-1 und 3-7 im Hotel „Ginkhorn“,
Marktstr. 32, 1. Etad. Zimmer 2.

Winter-Decken.
Chapeau claque, moderne Form,
60. Schirm u. sonst. bel. Herrenart,
sowie großer oder kl. Neuer (neuer
Kleider), all. tabellat, sucht Privat-
mann zu kaufen. Offerten u. D. 372
an den Tagbl.-Verlag.

Floberpatronen,
6-7-9 Millimtr. zu verkaufen. Off.
D. 373 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine
gut erhalten, zu verkaufen. Off. u.
D. 374 an den Tagbl.-Verlag.

reihmaschinen
kauft, verkauft, repar. u. inst.
M. Doers Kamp Adolfsallee 305
Friedrichstr. Telefon 3003

kurzer Flügel,
Offert. mit Preisangeb. u. D. 323
an den Tagbl.-Verlag.

Unterh. Flügel oder Klavier
zu verkaufen. Angebote unter
D. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Piano
ev. auch älteres, zu verkaufen ge-
sucht. Offerten unter D. 315
an den Tagbl.-Verlag.

Pianos kauft und verkauft
Franz Schellenberg, Kirchstr. 33.

Alte Grammophonplatten,
auch Druck kauft Musikhaus Franz
Schellenberg, Kirchstr. 33.

Alte Möbel, Pfanscheine,
Belecke und Aufsätze kauft
Rosenfeld, Wagemannstr. 15.

Frau Sipper
Tel. 3471 - Oranienstr. 23 -
kauft reelle Preise für Möbel aller
Art, sowie für alle ausstrahl. Sachen.

Möbel aller Art, eins. Stühle u.
ganze Nachtläge, sowie
Bettfedern, Teppiche, Linoleum,
Gardinen u. kauft D. Sipper,
Wellerstr. 11. Telefon 4874.

Eiserne Kasten,
1 auf 2 Meter, zu verkaufen. Off.
Sonnenberg, Wiesbadener Str. 60.
Linoleum, 2-3 Meter,
gefärbt Rheinstraße 62, Part.

Unterricht
Für ein 10jähr. Mädchen
wird Nachhilfe u. Beaufsichtigung
der Schulaufgaben gesucht. Off. u.
D. 366 an den Tagbl.-Verlag.
Lehrerin ev. Priv.-Unt. in Stenogr.
zu sprechen Diensta. u. Freitag u.
12-1 Uhr. Wellerstr. 34, 8.

Stielin, u. Klavier-Unterricht
m. groß. erl. Dohmeier Str. 55, 2.
Ordl. Klavier-Unterricht ev. prakt.
u. theoret. sonjeb. ev. Lehrerin.
Wellerstr. 60. Wellerstr. 25, 8. 1.
Klavierunterricht
m. gründlich. ev. Dohmeier, 66, 1 r.
Junge Dame
sucht Klavier- u. Gitarren-Unterricht.
Off. u. Preis u. D. 332 Tagbl.-Bl.

Berlesen - Gesunden
West. Nachtläge im Kino verk.
Wagmann, Steinstraße 12, 2. St. links.
Brauner Jagdhund abh. gekommen.
Kauf. ev. ev. ev. ev. ev. ev. ev. ev. ev. ev.
Fandlung, Michaelsberg 26.

Schwarze Rasse entlaufen.
Kennen Sie den Namen. Be-
lehrung Dohmeier Str. 61, Laden.

Gejchäftl. Empfehlungen
Guter Privat-Mittagstisch
Marktstr. 6, 1.

Guter Privat-Mittagstisch
Oranienstr. 10, 1.
Klavierstimmen u. Reparaturen.
F. Zornsd., Klavierm., Schulg. 4.

Nähmaschinen repariert
jedes Fabrikat u. Garantie, prompt,
bill. (Regulieren im Haus) Ad.
Kumpf, Mechaniker, Seelgasse 18.

Parfettböden m. ger. u. Taf. Böden,
Parfettböden, Adlerstr. 63.
Zimmerdecken, Küchen u. Wandfarben
werden gut u. dauerhaft gestrichen.
D. Kettler, Wellerstr. 8, Stb. 1 L.

Güte
werden elegant u. billig angefertigt.
Siegler, Wellerstr. 38.

Kriegerfrau, schide erkl. Kostüm-
Schneiderin, sucht vornehme Damen.
Off. u. D. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Räberin e. sich im Anf. u. Wäsche,
Kauf. ev. ev. ev. ev. ev. ev. ev. ev. ev. ev.
Wellerstr. 60, Seitenbau Part.

100 Mark zu leihen gesucht
gegen monatl. Rückz., gute Zinsen.
Off. u. D. 204 Tagbl.-Zweigtelle.

Ein Kiste 1. Parfett abzugeben.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Wb

Königl. Theater.
2 Kiste abonn. A. 2. Rang, Seite,
abgab. Marktstr. 6, 8.

D. ig. Böden, w. sich Samstag früh
wegen Monatsl. vorh., w. geb. nach-
mals vorzuzor. Wellerstr. 8, 3 r

Rudjak,
größere Sorte, zu verkaufen. Off.
D. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Kaffeemühlen
u. Fleischmaschinen
zu verkaufen. Off.
D. 337 an den Tagbl.-Verlag.

Bottiche, Bassins
aller Art, alt und neu, in Holz oder
Eisen, werden laufend zu guten
Preisen zu verkaufen. Angebote
u. D. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebrannte Kreisäge
zu verkaufen. Off. Wellerstr. 14.

Getrocknete Quittenkerne
kauft jede Menge
Wellerstr. 14, Seitenbau 1.

Flaschen,
K. Ritter, Wellerstr., kauft Brunnen-
fontän, Spiegelglas.

Flaschen aller Art,
Bumpen, Papier u. kauft S. Sipper,
Oranienstr. 23, Mitt 2. Tel. 3471.

Korbflaschen
aller Größen kauft
Selbin Kraus, Waldstr. 6.

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.
Sehr vorteilhafte Offert.!

Billen
kauft u. mietweise in allen Preis-
klassen, hier u. Umgegend. Billen u.
Garten-Immobilien, Anker, prima
Vebienung. - Fernsprecher: 648.

Ros. Brunö,
Kuro Rheinstr. 21, neben Sandvoss.

Günstige Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftl. Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Gücklich,
Tel. 6656, Wilhelmstr. 56.

Einfam.-Villa
mit Obstgarten, 7 Räume usw., zu verp. oder zu verm. Preis gratis. Näh. Ausbesserstraße 9, 11-4 Uhr.

An der Frankfurter Straße Gartengrundstück, eingetribelt, zur Taxe zu verp. gutes Objekt. Offerten u. Z. 315 an den Taubl.-Verlag.

Grundstücke
Obst-Baumstücke,
Neder in allen Lagen zu verp. Julius Kuhn, Adelheidsstr. 45, Stb. 2 St.

Immobilien - Kaufgeschäfte.

Suche
Hotel - Pensionat
zu kaufen oder möchte mich mit größerem Kapital beteiligen. Ausführliche schriftliche Angebote nach Sucht-Eberfeld, Kölner Straße 25.

Unterricht

Der Claj.-Freim.-Ausb.
geachtete
Lehrkräfte
gesucht.
Geft. Mitteilungen mit. Ang. der Lehrf. u. des erb. Monats-honorars bei tägl. Unterricht unter Z. 202 an die Tagblatt-Sweizstelle, Bismarckring 19.

Deutsch!
Ordl. Unterr. in Grammatik, Rechtschreib., Stilistik u. Literatur erteilt Sprachlehrerin, Adelheidsstraße 20, 3.
Ordl. Handlinien-Unterricht wird ert. h. maß. Fr. Wielandstr. 25, F. 1.

Wissen ist Macht!
Institut Bein

Wiesbadener Privat-Handelsschule
Rhein-115,
nahe der Ringkirche,
Unterricht
in allen kaufm. Fächern, sowie in
Stenogr., Maschin.-Schr.,
Schönschr., Bankwesen,
Vermögens-Verwalt.,
Sprachen usw.

Beginn neuer Unterrichtskurse, in welchen außer den kaufmann. u. obigen Fächern auch Unterricht in ausgewählten Kapiteln der Bürgerkunde, Volkswirtschaftslehre, Rechtspflege, staatl. Einrichtg. etc. erteilt wird,
vom 3. Oktober an.
In den niedr. gehalt. Monats-honoraren ist der ganze Voll-Unterricht eingeschlossen.

Damen oder Herren, welche sich anmelden wollen, sind höfl. eingeladen, schon jetzt dem Unterricht beizuwohnen. Alles was wir lehren, kann man in jeder Lebenslage verwenden; man muss in unseren Fächern gut unterrichtet sein, wenn man vorwärts kommen will. Gut ausgebildete Kräfte werden dauernd gesucht.
Privatunterricht: Beg. täglich.

Hermann Bein,
Diplom-Kaufmann und
Diplom-Handelslehrer.
Clara Bein,
Diplom-Handelslehrerin,
Inhab. 4. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Schüler beider Gymnasien
finden gewissenh. Nachhilfe bei er-fahr. Oberlehrer Dr. Fr. 20-30 M. monatl. Angebote unter Z. 322 an den Taubl.-Verlag.

Institut
Bein

Wiesbadener Privat-
Handelsschule.
Kaufm. Fachschule.
Rheinstrasse 115
nahe der Ringkirche.
Telephon 223.
Beginn
neuer Kurse
Anmeldungen jederzeit.
Lehrpläne frei.

Unterricht
im Anfertigen säm. Wäsche, Plüden u. Umändern erteilt
Elisab. Fischer, Sedanplatz 9, 3.

Wiesbadener Tanzschule
Inh. Fritz Sauer,
Adelheidsstraße 33, Part.
Die diesjährigen Winter-Tanzkurse, verbunden mit kallisthen. Uebungen (Anmuts- u. Schönheitslehre) beginnen
Mitte Oktober.
Unterrichtssaal in eig. Hause.
Ich bitte um gefl. Anmelde.
Frau Frieda Sauer - von Polcke,
Adelheidsstr. 33 P. Fernr. 4555

Wiesbadener Turnschule
(Inh.: Fritz Sauer),
Adelheidsstraße 33, Partierre.
Am 1. Oktober: Wiederbeginn des Turnunterrichts. Unterricht für Frauen, Mädchen, Knaben und Kinder vom 4. Jahre ab.
Gebittete gefl. Anmeldungen.
Frau Frieda Sauer-von Polcke,
Adelheidsstr. 33. Fernruf 4555.

Verloren - Geunden

Sonntag, den 30. 9., vorm., ist ein
Herren-Brillantring
mit großem Stein auf dem Wege vom Hauptbahnhof nach der Kälte-halle der Straßenbahn verloren worden. Wiederbringer erhält
100 Mark
Belohnung.
Abgabe bei Frau Bue. A. Thaele,
Stroßstraße 3, 1 rechts.

Bila Damen-Portemonnaie mit Inhalt Wilhelmstr.-K.-Friedr.-Platz verl. Abzug gegen Belohnung Kasernenstraße 23, Partierre.
Donnerstagnachmittag
schwarzer Reiter
verloren, Adolfsstr., Rheinstr., von Zuffenplatz bis Bahnhofstraße unter den Bäumen. Gegen gute Belohn. abzugeben Adolfsstraße 16, 2.

Brauner Jagdhund
auslaufen. Näheres Möbelhaus Nr. 1, Meißnerstraße.

Geistl. Empfehlungen
Tapezierer-Arbeiten werden gut angefertigt.
Phil. Koller, Schachstr. 3, Part.
Nagel- u. Schönheitspflege
Frieda Michel, Tannstraße 19, 2, schön gegenüber vom Kochbrunnen.
Nagelpflege - Schönheitspflege Käthe Bachmann,
Hoffstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Indiv. Schönheitspflege
Madel Kroll,
Schwalbacher Straße 10, 1.
Frä. u. Schönheitspflege.
Sofie Krenzl, Offenwegengasse 9.

Institut für elegante
Nagel- u. Schönheitspflege
M. Sommerheim,
Doxheimer Straße 2, 1,
nächster Nähe des Residenz-Theaters

Moderne Fuß- u. Handpflege
von 11-8 abends. Das französische Stunden. Frau Elfriede Meyer, Kirchstraße 19, 2 St. links.

Schönheitspflege
Dora Bollinger, Schwalb. Str. 14,
am Residenz-Theater.
Sand- und Fußpflege!
S. Rudorf,
Mittelstr. 4, 1, u. bei der Langgasse

Verschiedenes
300 Mark
gegen Sicherheit u. Rufen leichtwech. gel. Off. u. S. 330 Tagbl.-Verl.
Kaufmann-Berlin, Neuterplatz 2.

300 Mark
gegen Sicherheit u. Rufen leichtwech. gel. Off. u. S. 330 Tagbl.-Verl.
Suche mich zu beteiligen an Anthracitlieferung eines
Selbsterworv.
Aufdr. u. W. 330 an d. Tagbl.-Verl.

Klavier - Transport.
Wer bringt mit Gelehrtheitsinhaber Klavier von Wiesbaden u. Mainz. Offerten unter A. 392 an den Taubl.-Verlag.
Unst. Mädchen vom Lande
24 J., unvermög., sucht mit e. h. ameds Deirat in Briefwech. zu t. Off. u. W. 204 an den Tagbl.-Verl.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Lauben dürfen während der Saatzeit nicht aus den Schlägen gelassen werden.
Die Dauer der Herbstsaatzeit ist vom Feldgericht vom 20. September bis 1. Dezember ds. Jo. bestimmt worden.
Zurückbehandlungen werden nach den §§ 3 und 17 der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bestraft.
Mit Rücksicht auf die großen Schäden, die von den Lauben zur Saatzeit angerichtet werden, muß eine genaue Beobachtung der Vorschriften verlangt werden.
Auf Militärbrieftauben der Mitglieder der hiesigen Brieftaubenschießvereine findet Vorkommendes nur infoweit Anwendung, als dies das Reichsgesetz vom 28. Mai 1894, den Schutz der Brieftauben betreffend, zuläßt.
Wiesbaden, 15. September 1917.
Der Oberbürgermeister.

Standesamt Wiesbaden.
(National-Zimmer Nr. 10; geöffnet an Wochenagen von 8 bis 10 Uhr für Beschäftigten nur Sonntag, Donnerstag und Sonntag)

Sterbefälle.
Sept. 19.: Prokurist Max Anshütz, 41 J. - Barbara Beitz, 4 J. - Oberfrau Elise Schupp, geb. Weg, 66 J. - 20.: Melitta Eitendalder, 9 J. - Witwe Josefa Brien, geb. Durlant, 64 J. - Witwe Karoline Mich, geb. Schüb, 69 J. - Ameliese Herz, 1 J. - Landwirt Fritz Schardt, 37 J. - 21.: Gertha Rielhof, 2 J. - Invalide Heinrich Gehl, 70 J. - Nikolaus Reusel, 1 J. - Invalide Leonhard Dimmerich, 57 J. - Schuhmachern. Curtinus Schmitt, 59 J. - Strobenbahn-Schaffner Michael Steib, 52 J. - Buchdrucker Heinrich Reumann, 64 J. - Ehefrau Lina Pleckner, geb. Schupp, 59 J. - 22.: Ehefrau Friederike Reimer, geb. Krautter, 60 J.

Familien-Nachrichten

Todesanzeige.
Sonntagnachmittag verschied ganz unerwartet meine unvergeßliche liebe Frau, meiner Kinder treusorgende Mutter, Frau

Helene Weiland,
geb. Wörsdörfer.
In tiefem Schmerz:
Otto Weiland u. Kinder.
Koonstr. 8.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, von dem Südfriedhof aus statt.

Zur Abwehr
Zur Abwehr aufsteigender Krankheiten:
Fekundation der Aborte, Gänge, Wäsche usw. mit dem billigen „Arefalkal“ der
Caprolfabrik Hürthheim Eder, Wiesbaden
Beschreibung zu Diensten.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen
echten Straussfedern
Der reizende, einzle feine Damenhutputz Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstan stecken. F 132
Ich liefere unter Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss
Länge ca. 36 cm. Breite ca. 13 cm zu 2.50
" " " " " 15 " " 3.25
" " " " " 17 " " 6.-
Zurücknahme nach Stägiger Probe.
Pracht-Katalog in künst. Ausfahr., größte Auswahl in Straußfedern, Straußfedern-Kränze u. Reiter, sehr lehrreich, von groß. Werte für alle Damen, versende ohne Kaufzwang an jedermann umsonst u. postfrei.
Ernst Lange, Straußfedern-Düsseldorf, Arnold-Spezialhaus,
Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Privat!

Hans Kröckel
Anna Kröckel, geb. Klees
Triegsgetraut
Dreiweidenstrasse 4 Wiesbaden Philippsbergstrasse 6
den 2. Oktober 1917.

Gestern abend entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder
Fritz Lauer
im blühenden Alter von 22 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernd Hinterbliebenen:
Fr. Lauer, Spenglermeister,
nebst Kindern.
Wiesbaden, den 1. Oktober 1917.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. Oktober 1917, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute früh 8 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit Schuld getragenen Leiden unser lieber, treuer, unvergeßlicher Sohn und Bruder
Waldemar Ernst
im jugendlichen Alter von 17 Jahren.
In tiefer Trauer:
Wilhelm Ernst, z. Zt. im Felde
Juliane Ernst, geb. Fehinger
Julius Ernst, z. Zt. vermisst
Emil Ernst.
Wiesbaden, den 1. Oktober 1917.
Kettelbeckstraße 12, 1.
NB. Beerdigung Mittwoch, den 3. Oktober, 4 1/2 Uhr, vom Südfriedhofe aus.

Tieferschüttert geben wir hiermit die traurige Nachricht, dass unser einziges, heissgeliebtes Kind
Rudolf
am Sonntagmorgen 9 Uhr, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von fast 13 Jahren, nach kurzer Krankheit verschieden ist.
Ludwig Baumann,
z. Zt. im Felde,
u. Frau Lina, geb. Lewenz.
Beerdigung Donnerstag nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof.

Dankagung.
Herlichen Dank für die innige Teilnahme an dem unerseßlichen Verlust meines Sohnes, des
Unteroffiziers Karl Sohl.
Frau P. Sohl, Wwe., Sedanstraße 5.

Lehrling
mit guter Schulbildung sofort od. Bestand-Drogerie, Sebanplatz 1.
Gewerbliches Personal.

Dreher u. Maschinenschlosser
stellen ein
Gäster u. Wenzel, Friedr. Str. 10.

Maschinenschlosser
stellt ein
Rhein. Maschinen- u. Apparatebau- Anstalt, Peter Dinkels u. Sohn, G. m. b. H., Mainz.

Werkzeugmacher und gel. Schlosser
Heinrich Horn Söhne
Dobheimer Straße 105.

Mehrere Schleifer
für Sandstrahlmaschinen gesucht.
W. Finnenberg, Langgasse 15.

Heizer
gesucht Blumenstraße 7, 1.
Neheere junge

Burschen und Mädchen
stellt ein
Rhein. Maschinen- u. Apparatebau- Anstalt, Peter Dinkels u. Sohn, G. m. b. H., Mainz.

Handwerker Arbeiter
gesucht; freie Verpflegung, Reise- Abrechnung
Deint. Scheurer, Krankenstr. 10, 3.
Tücht. Arbeiter für dauernd
gesucht Dobheimer Straße 21, Part.

Hausdiener
gesucht.
Warenhaus Julius Vormath
G. m. b. H.

Hausdiener
sofort gesucht.
H. G. Gend, Goldgasse.

Jüng. Hausburche.
Nietzschmann.

Jüngerer Ausländer
(Hausburche) gesucht.
Albrecht-Drogerie, Albrechtstr. 16.

Listjunge
und Büchleinbursche gesucht
Europäischer Hof.
Saubere, ehrlicher, gewandter
Wirtschafter
gesucht, Krafis Molkerei - Anstalt,
Dobheimer Straße 107.

Mäher
Tüchtiger
Obstpflücker
gesucht.
Hof Adamstal.

Junge der letzten Schulklasse
findet in seiner freien Zeit leichte Beschäftigung. Gatte, Blumen-Ge- schäft, Palmstraße 6.

Junge Leute gesucht.
Altesten „Blone Radler“.
Schwalbacher Straße 19.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein, m. mit a. Erfolge die Dandelsch. absolviert hat. Stenogr., Schreibmash. u. Buchf. beherrscht. Sucht für einige Stunden tagl. halbe Tage oder einige Tage wöchentlich Beschäftigung. Offerten an Fräul. H. G., Sebanplatz 1, 2 St.

Gewerbliches Personal.

Für geb. jung. Mädch.
wird in gut. Hause Stell. gesucht. Etwa zu 2-3 Kindern oder Stube u. Gesellschaftsr. Angew. m. Ang. des Gehalts u. Pflichten. u. Z. 390 an den Taubl.-Verlag.

Servierfräul.
mit guter Schulbildung sucht St. für hier oder auswärtig, nur in bestem Hotel oder Pension. Selbiges macht auch Zimmerarbeiten mit. Offert. u. Z. 327 an den Taubl.-Verlag.

Säuglingspflegerin,
37 J., ehg., erfahrt. u. selbst. sucht a. 15. Okt. Stellung Angeh. erb. an L. Gerlach, Oberfeld, Roonstraße 18.

Köchin
währt, selbständ. im Kochen und Haushalt, m. poss. Stell. per sofort oder 15. Okt. Gute Zeugnisse vorh. Offert. erb. an E. Schröder, Thrum bei Schwigshaus, Braunshausen.

Neit. Mädchen sucht ruhige Stelle bei alt. Dame, Herrn oder älterem Ehepaar, gute Bekanntschaft wird vorausgesetzt vor Lohn. Offerten unter N. 393 an den Taubl.-Verlag.

Fräulein
mit guter Schulausbildung sucht für nachmittags Beschäftigung. Gest. Off. u. Z. 329 an den Taubl.-Verlag.

Gebildete Frau
in mittl. Jahren, gute Erziehung, sucht Beschäftigung für Vor- und Nachmittagsstunden. Gest. Offert. u. Z. 320 an den Taubl.-Verlag.

Thüringer Dienstmädchen,
Hausmädchen, Köchinnen, Jungfern usw. sucht man durch Interim im
Tagblatt Coburg. F200
Täglich ca. 30 000 Leser. Seite 25 31.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., auswärtsige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Ausgabe zahlbar.

Vermietungen
1 Zimmer.

Adlerstr. 35 1-Z. Wohn. sofort. 1349
Adlerstraße 57 1 Zim. u. A. u. N.
Adlerstraße 73 1 r. 1 Zim. u. A.
Am Nimmerter 5 Zim. u. Küche s. um.
Bertramstraße 9 1 Zimmer u. Küche
an r. Pers. sof. Röh. Lab. B10152
Blücherstraße 3 (sch. 1-Zim.-Wohn.)
an verm. Röh. Röh. Port. r. B11750
Blücherstr. 6 gr. 2. u. 3. St. u. Speisel.
23 St. Röh. 2 r. bei Ruppert.
Blücherstr. 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

2 Zimmer.

Harstraße 19 II. 2-Zim.-Wohn. mit
Gas im Abf. zu verm. B11940
Adlerstr. 9 2-Z. Wohn. Sub. sof. 1790
Adlerstr. 18 2 u. 3-Z. Wohn. al. o. sp.
Adlerstr. 23 2 u. 3-Z. Wohn. Röh. 1381
Adlerstr. 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

3 Zimmer.

Adelheidsstr. 47, Stb. 3-Z. Wohn. auf
sof. od. spät. Röh. Vbh. 2 St. 1435
Adelheidsstraße 105, Stb. Wohn. von
3 Zim. u. Küche nebst Zubehör auf
sof. oder später zu verm. Röh.
Rathen Deh. Wilhelmstr. 16. 1302
Adlerstr. 37, 2. 3-Z. Wohn. 1. R. 1 r.
Adelheidsstraße 5, Seitenbau, 3-Zimmer-
Wohnung sof. od. später zu verm.
Näheres beim Hausverwalter dafelbst
oder Rheinstraße 38, 2. 1457
Blücherstraße 13, Vbh. 1, 3-Z. u. A.
Blücherstraße 15, Vbh. 3-Zim.-Wohn.
Blücherstr. 7 (schöne 3-Z. Wohn.) B4111
Drubnerstr. 4, 3. St. 3-Z. Wohn. 1170
Ellenbogeng. 3, 3. 1, 3-Z. Wohn. 1654

4 Zimmer.

Adelheidsstr. 47 4-Z. Wohn. mit Garten
sof. od. spät. zu verm. Röh. 2. 1807
Bismarckstr. 1, Ede Dohd Str. 1. St.
4 Zim., Veranda, Sonnenf., sof.
od. fr. Trop. Nadelnbeimer. B4110
Bismarckstr. 6, 1. od. 3. St., herrschaftl.
4-Z. Wohn. auf sof. od. spät. m. Nachl.
Bei. das. bis 4 Uhr nachm. B12609
Bismarckstr. 11, Ede Dextramstraße,
2. Etage, große mod. 4-Zimmer-
Wohn. auf sof. od. später. B13021
Bismarckstr. 15, 2. St. gr. 4-Zim.-
Wohn. sof. od. spät. Röh. Lab. B4181
Bismarckstr. 19, große 4-Zimmer-
Wohnung sofort oder später zu
verm. Röh. 1. St. r. 1512
Bismarckstr. 22, 1. St. gr. 4-Zim.-
Wohn. sof. od. später zu verm. 1513
Bismarckstr. 36, 2. St. geräumige
4-Zim.-Wohn. u. Zubehör auf sof.
zu verm. Röh. 1. St. Müller. B4136
Blücherstr. 18, 1. gr. 4-Zim.-Wohn., auch
für Geschäftszwecke geeignet. 1310
Blücherstraße 29 (schöne 4-Z. Wohn. mit
all. Zub., Balk., Erker sof. od. spät.
zu verm. Röh. V. Oberheim. 1514
Blücherstr. 39, Edehaus, schöne 4-Z.-
Wohn. i. R. Luisenstraße 19, Part.
Blücherstraße 10 4-Zim.-Wohn. zu verm.
Dambachstr. 10 4 große Zim., Bad,
Elektr. 1100-700 Wkt. 1519
Dambachstr. 8, 3. 4-Z. Wohn. m. Man-
nat mit Kranenwaage, einf. 1. u. 2. St.
Dambachstr. 10, Stb. 1, 4-Z. Wohn. neu-
gerichtet einger., sof. od. später zu
vermieten. Röh. bei C. Philipp.
Dambachstr. 12. 1518
Dobheimer Str. 57, 3. 4-Z. Wohn., 2 R.
i. a. sp. R. Dohd. Str. 74, 1. 1519
Dobheimer Str. 62, 3. 4-Z. u. A. u. N.
sof. Röh. bei Spieh. bei F. 363
Drubnerstr. 1, 1. 4-Z. Wohn., sof. Röh. V.
Koschell u. Luisenstraße 19. F202
Eiffel-Platz 6 (sch. 4-Zim.-Wohnung
sof. od. später zu verm. B4137
Emier Str. 8 4 Zim., Küche, Bad,
Elektr., gr. vergl. Balkon. Röh.
Part. von 11-12 u. 3-5 Uhr.
Emier Str. 32, 3. 4-Zim.-Wohn.
auf sof. od. später zu verm. 1523
Friedrichstr. 55, Vbh. 2, gr. 4-Z. Wohn.
sof. od. später. Röh. R. r. 1524
Gneisenaustr. 13 gr. 4-Z. Wohn. Rüdert.
Göbenstr. 2, 1. 1. gr. 4-Zim.-Wohn. mit
allem Komfort a. al. od. sp. B4139
Göbenstraße 12, 1, 4-Zimmer-Wohn.,
Bad, Gas u. Elektr., kein Stb. 1525
Göbenstraße 17 4-Z. Wohn. Röh. 1. 1526
Göbenstraße 21, 3. 4-Zim.-Wohn.,
2 Balk., elektr. Licht, Bad, Kam-
mer, 1. Stod. auf sof. od. später.
Näheres bei Boes. 1529
Herrngartenstr. 19, 2. 4 Zim. 1530
Jahnstraße 4, 1, 4-Zim.-Wohn. zu
verm. Näheres Nr. 6, 1.

5 Zimmer.

Adelheidsstr. 47 4-Z. Wohn. mit Garten
sof. od. spät. zu verm. Röh. 2. 1807
Bismarckstr. 1, Ede Dohd Str. 1. St.
4 Zim., Veranda, Sonnenf., sof.
od. fr. Trop. Nadelnbeimer. B4110
Bismarckstr. 6, 1. od. 3. St., herrschaftl.
4-Z. Wohn. auf sof. od. spät. m. Nachl.
Bei. das. bis 4 Uhr nachm. B12609
Bismarckstr. 11, Ede Dextramstraße,
2. Etage, große mod. 4-Zimmer-
Wohn. auf sof. od. später. B13021
Bismarckstr. 15, 2. St. gr. 4-Zim.-
Wohn. sof. od. spät. Röh. Lab. B4181
Bismarckstr. 19, große 4-Zimmer-
Wohnung sofort oder später zu
verm. Röh. 1. St. r. 1512
Bismarckstr. 22, 1. St. gr. 4-Zim.-
Wohn. sof. od. später zu verm. 1513
Bismarckstr. 36, 2. St. geräumige
4-Zim.-Wohn. u. Zubehör auf sof.
zu verm. Röh. 1. St. Müller. B4136
Blücherstr. 18, 1. gr. 4-Zim.-Wohn., auch
für Geschäftszwecke geeignet. 1310
Blücherstraße 29 (schöne 4-Z. Wohn. mit
all. Zub., Balk., Erker sof. od. spät.
zu verm. Röh. V. Oberheim. 1514
Blücherstr. 39, Edehaus, schöne 4-Z.-
Wohn. i. R. Luisenstraße 19, Part.
Blücherstraße 10 4-Zim.-Wohn. zu verm.
Dambachstr. 10 4 große Zim., Bad,
Elektr. 1100-700 Wkt. 1519
Dambachstr. 8, 3. 4-Z. Wohn. m. Man-
nat mit Kranenwaage, einf. 1. u. 2. St.
Dambachstr. 10, Stb. 1, 4-Z. Wohn. neu-
gerichtet einger., sof. od. später zu
vermieten. Röh. bei C. Philipp.
Dambachstr. 12. 1518
Dobheimer Str. 57, 3. 4-Z. Wohn., 2 R.
i. a. sp. R. Dohd. Str. 74, 1. 1519
Dobheimer Str. 62, 3. 4-Z. u. A. u. N.
sof. Röh. bei Spieh. bei F. 363
Drubnerstr. 1, 1. 4-Z. Wohn., sof. Röh. V.
Koschell u. Luisenstraße 19. F202
Eiffel-Platz 6 (sch. 4-Zim.-Wohnung
sof. od. später zu verm. B4137
Emier Str. 8 4 Zim., Küche, Bad,
Elektr., gr. vergl. Balkon. Röh.
Part. von 11-12 u. 3-5 Uhr.
Emier Str. 32, 3. 4-Zim.-Wohn.
auf sof. od. später zu verm. 1523
Friedrichstr. 55, Vbh. 2, gr. 4-Z. Wohn.
sof. od. später. Röh. R. r. 1524
Gneisenaustr. 13 gr. 4-Z. Wohn. Rüdert.
Göbenstr. 2, 1. 1. gr. 4-Zim.-Wohn. mit
allem Komfort a. al. od. sp. B4139
Göbenstraße 12, 1, 4-Zimmer-Wohn.,
Bad, Gas u. Elektr., kein Stb. 1525
Göbenstraße 17 4-Z. Wohn. Röh. 1. 1526
Göbenstraße 21, 3. 4-Zim.-Wohn.,
2 Balk., elektr. Licht, Bad, Kam-
mer, 1. Stod. auf sof. od. später.
Näheres bei Boes. 1529
Herrngartenstr. 19, 2. 4 Zim. 1530
Jahnstraße 4, 1, 4-Zim.-Wohn. zu
verm. Näheres Nr. 6, 1.

Wiesbadener Tagblatt. 18. 1. 4 Stm. u. Sub. Röh. ...

Eiser Str. 43, 2. 5-3-2B. sof. od. ...

Stiftstraße 10 schöne Part.-Wohn. ...

6 Zimmer.

Abolfsallee 18, 2. 6 Zimmer, Bad u. ...

7 Zimmer.

Abolfsallee 11, 2. Stod, schöne 7-Z- ...

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 6, 2. herrschaftliche 8- ...

Läden und Geschäftsräume.

Ablerstr. 3 Werkst. od. Lagerr., Kell. ...

Blücherstr. 17 Werkstätten für gleich ...

Abolfsallee 18, 2. 6 Zimmer, Bad u. ...

Abolfsallee 18, 2. 6 Zimmer, Bad u. ...

Abolfsallee 18, 2. 6 Zimmer, Bad u. ...

Abolfsallee 18, 2. 6 Zimmer, Bad u. ...

Abolfsallee 18, 2. 6 Zimmer, Bad u. ...

Abolfsallee 18, 2. 6 Zimmer, Bad u. ...

Abolfsallee 18, 2. 6 Zimmer, Bad u. ...

Abolfsallee 18, 2. 6 Zimmer, Bad u. ...

Gerichtsstr. 1, 2. f. m. Wohn. u. ...

Leere Zimmer, Mansarden etc.

Abelheidstraße 45 leeres ger. Zim. ...

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Blücherstraße 46, Lagerräume und ...

Mietgeduld

Dame f. schöne 2-Zim.-Wohnung, ...

Mietverträge vorrätig im Tagblatt-Vorlag, Langgasse 21.

Vermietungen

4 Zimmer.
Bismarckring 29, 31.
4 Zim. auf sofort od. später zu v.
Kleine Burgstraße 9 4-Zim.-Wohn.
Herderstr. 21, 1. St.
Villa Kapellenstraße 26.
Dillstr. 7, Part.

In Vermiete
wen. Todesfalls sehr billig zu verm.
6-Zim.-Wohn. Nähe Hauptbahnhof.
7 Zimmer.
Alexandrastraße 4, B.
Diebrücker Str. 27
Wilhelmstr. 40.

Webergasse 23,
in erster Kur. u. Geschäftslage.
1 großer u. 1 H. Laden sof. od.
später zu vermieten.

Villen und Häuser.
Villa Weinbergstr. 18
mit allem Komfort der Neuzeit
sofort zu vermieten.

Mietgejuche
Su mieten gesucht. 1. April 1918
Villa mit 8-10 Zimm.,
reichl. Zubehö., allen modernen Ein-
richtungen.

5 Zimmer.
Kapellenstr. 39
Zonnstraße 9, 3.
7 Zimmer mit reichlichem Zubehö.
8 Zimmer und mehr.
Dambachtal herrschaftl. 9-Z.-W. in
2-Zam.-Villa auf sof. Röh. Dam-
bachtal 43, Part., bei Gener. 1094

7 Zimmer mit reichlichem Zubehö.
8 Zimmer und mehr.
Dambachtal herrschaftl. 9-Z.-W. in
2-Zam.-Villa auf sof. Röh. Dam-
bachtal 43, Part., bei Gener. 1094

Wilhelmstraße 40
1. Stad. höherrichterl. 7-Z.-
Wohnung, 3. Stad. bed. reichl.
8-Zim.-Wohnung, mit reichl.
Zubeh. u. Personenaufzug.

Rheinstraße 72,
2. Stad. freundlich möbl. Wohnung.
6 Zimmer, auf sofort oder später
zu vermieten.

Kinderloses Ehepaar
Sucht sof. 2-Zim.-Wohnung, Nähe
Bahnhof, Zentralheizung, Beheizter
Balkon.

6 Zimmer.
Abelstraße 27, Part., Ost u. Süd-
seite, sonnige herrschaftl. 6-Zim.-
Wohn. mit großem Balkon, Garten
u. reichl. Zubehö. zu verm. Röh.
bei Hauptmeister Seibel. F 218

Großer heller Laden
mit 2 Schaufenstern,
in bester Geschäfts-
lage der Laugasse
per 1. Januar oder später
zu vermieten.

Ga. 100 Qmtr. groß, helles
Geschäftslokal
mit auffälligen Schaufenstern,
im 1. Stad. des Haupt-
bahnhofs 12 auf sofort oder
später zu vermieten.

Eleg. möbl. Wohnung
1. Stad. elektr. Licht, sehr preis-
wert zu verm. Weidbergstraße 24.

Einzelne Dame
Sucht auf 1. 4. 1918 4-Zim.-Wohn.,
am Bahndamm, nahe bei Wiesbaden, Ost.
u. N. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Großer heller Laden,
für alle Zwecke geeignet, zu ver-
mieten Goldstraße 13. 1792

2 elegant möbl. Zimmer
mit Küche u. Zentralheizg. zu verm.
Off. u. N. 204 an d. Tagbl.-Verl.

Gesunde Wohnung
von 6 Zim., mit reichl. Zubehö., el.
Licht, Zentralheizung u. möglichst
großem Garten, zunächst für 1 Jahr vom
1. Dez. ab in oder nahe Wiesbaden
gesucht. Preis einchl. Heizung nicht
über 2000 M. Angebot an
General Wolff,
Sothenstraße bei Kreuzenbühl.

Großer heller
Laden
mit 2 Schaufenstern,
in bester Geschäfts-
lage der Laugasse
per 1. Januar oder später
zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer
mit u. ohne Pension Goldstraße 2, 1.
Großes möbl. Zim., mit 1 o. 2 Bett.
und guter Verkleidung zu verm.
Röntgenstraße 3, 2. St.

Dauermieter
Sucht großes möbl. Zimmer mit zwei
Betten u. Kochgelegenheit. Südcite
bevorzugt, bis 7. Oktober. Offert. u.
N. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Großer heller
Laden
mit 2 Schaufenstern,
in bester Geschäfts-
lage der Laugasse
per 1. Januar oder später
zu vermieten.

Privat-Villa
vornehmste Anlage - ist noch
1 eleg. Salon u. 2 Schlafr. mit
Balkon, sowie 1 Einzelz., 2 Ki-
chen, ein Bad, reichl. Zubehö.,
ein ruhiger, dauerm.
Anbau, evtl. mit sehr a. Verpflanz.
Großer Garten, am Kurpark.
Sonnenubergasse 9.

Dauermieter
Sucht bis 7. Okt. großes möbl. Zim.,
mit 2 Betten u. Kochgelegenheit, nur
Südcite u. 1. Stad. od. Dohdort.
Off. mit Preis u. N. 332 Tagbl.-K.

Großer heller
Laden
mit 2 Schaufenstern,
in bester Geschäfts-
lage der Laugasse
per 1. Januar oder später
zu vermieten.

2 möbl. Zimmer (Sonnenseite)
einzelne oder ineinandergeh., ohne
Küchen, zu verm. Einzugsf. 1-2.
Frau Kürsch. Tannstraße 29, 2.

Dauermieter
Sucht bis 7. Okt. großes möbl. Zim.,
mit 2 Betten u. Kochgelegenheit, nur
Südcite u. 1. Stad. od. Dohdort.
Off. mit Preis u. N. 332 Tagbl.-K.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bestimmte Vergütung im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 20 Pf., davon abnehmend 25 Pf., die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Kurzweilige Anzeigen 35 Pf. die Zeile.

Bekäufe
Junge Dobermänner, 1/2 Jahr,
zu verk. Reizstraße 24.
Junge Hasen, Stück 2 M., zu verk.
Küller, Gustav-Adolfstraße 12, B.
Junge Hasen,
Stück 8 M., Feder, Wiesbadener
Allee 4, n. d. Adolfsbühne.
Junge Hasen zu verk.
Enochstraße, Beckstraße 8.
Junge Hasen zu verk.
Grabenstraße 6, 1. Wöppel
Sämann, 12 u. 15 M., Gafle 8 M.,
B. Döhring, Dohd. Str. 108, S. B.

Wasserspeicher
Zwei Ringe, echte Zeile u. zwei
Kupferbleche je 85 M., 1 Ring, echte
Zeile u. weicher Kupfer, 70 M.,
1 Damentasche, Silber, 90 M., ein
Veltedtschrank, massiv Eiche, 88 M.,
ein Ziga-Silber-Biarretten-Gut für
90 Biaretten, 88 M., zu verkaufen.
Etrud, Michelberg 15.

Zwei Elfenbein-
Kleiderkasten
zu verk. Reizstraße 21, Part.
Ein Bett, Doppel, Kleiderkasten,
gr. Tapetenwand, Gängelampe, zwei
Doppelbetten, verschiedene billig
zu verk. Dohdortener Straße 15, 2.
Kinder-Bettstelle zu verk.
Rheinstraße 4, 1. St.
Pfeff. Tr.-Spieg., Küchenschrank,
Schreibstisch, Sofa, Tischlampe, Küch-
maschine u. andere Tisch-, Matten-,
Bett-, Stühle, Kommode, Küch. bill.
zu verk. Adlerstraße 53, Part.
Nähm.-Herren-Schreibt., Rollstuhl
zu verk. Röh. im Tagbl.-Verl. Wa
Schreibpult mit Drehtisch
billig zu verk. Hermannstraße 7, B.
Schöner amerik. Rollstuhl
zu verk. Angulichen von 2-4 Uhr,
Fitzstraße 17, 1. St.
Rote Tischgarnitur
(Sofa, 4 Stühle, 2 Stühle) preiswert
zu verk. Dohdortener Str. 15, 2.
Verstellb. Ghaisel, Babykorb u. Gest.
(Behringstr.), neue u. gebr. Hochl.,
Kleiderstr., Schwere, Helenestr. 27, B.
1 Sofa, 2 Sessel, Auszug-
u. obere Tisch, 2 eis. Betten mit
Kopf-, Kleiderkasten, Gängelampe,
Wäschegarn., Kuscheleimer, Gardin-
en, Schreibt. mit Schublade u.
versch. zu verk. Reizstraße 22, S. B.
Ueberrücktes Sofa zu verk.
Wass. Kleiderkasten, Klüderplatz.
Pol. Ausziehtisch, nutz., Tischleier,
elektr. Ampel, Spiegel, Kell. Federer,
Rahmst., tabellos, 60 M., wegen
Ums. zu verk. Kapellenstraße 5, 1.

Ein Kinderwagen,
Rinderwagen, Rinderbett mit Matr.
zu verk. Reizstraße 5, 2. links.
Wenig gebr. neuer Kinderwagen
zu verk. Leonorenstraße 9, 3. rechts.
Dreiarmer Gasleuchter
zu verk. Schwanenstraße 48, 1. I.
Gaszuglampen, Lüster u. Pendel
bill. zu verk. Schwanen Str. 88, B.
Fast neue Mess.-Gaszuglampe,
Laternen, u. Becken, billig zu verk.
Küller, Dohdortring 18.
Herb zu verkaufen
(144 x 0,70), linksseitig. Näheres
Alexandrastraße 8, n. B.
Mehrere eiserne Kisten
zu verk. Reizstraße 49, 1.
Nachelosen
m. neu. Ein.-Schlüssel zu verk.
Dohdortener Str. 68, 3. 10-12, 8-6.
Zwei gebrauchte Eisenstücke
(Kleiner u. Winter-Reaktor), sehr
gut erh., ebenso ein gebrauchter Ofen
(Dauerbrand) billig abzug. Laug.
Alexandrastraße 18.
Gut erh. Badewanne für 30 M.,
1 Plumentisch (Hohr) für 6 M. zu
verk. Reizstraße 17, 1. rechts.
Schöner gr. Kranzhalter,
gut erh. Bett mit Sprungfederpostl.,
1/2 Geize mit Schule zu verkaufen
Reizstraße 7, Ost, 1. r.
1 Obhaken, 3 Kartoffelstößen
zu verk. Röh. Reizstr. 78.
Ein transportables Ölherdhaus
mit 5 Hühnern zu verk. Diebrüch.
Gartenstraße 18, 1.
2 große schöne Palmen (Palmier)
billig zu verk. Damboldtstraße 32.

Zwei Elfenbein-
Kleiderkasten
zu verk. Reizstraße 21, Part.
Ein Bett, Doppel, Kleiderkasten,
gr. Tapetenwand, Gängelampe, zwei
Doppelbetten, verschiedene billig
zu verk. Dohdortener Straße 15, 2.
Kinder-Bettstelle zu verk.
Rheinstraße 4, 1. St.
Pfeff. Tr.-Spieg., Küchenschrank,
Schreibstisch, Sofa, Tischlampe, Küch-
maschine u. andere Tisch-, Matten-,
Bett-, Stühle, Kommode, Küch. bill.
zu verk. Adlerstraße 53, Part.
Nähm.-Herren-Schreibt., Rollstuhl
zu verk. Röh. im Tagbl.-Verl. Wa
Schreibpult mit Drehtisch
billig zu verk. Hermannstraße 7, B.
Schöner amerik. Rollstuhl
zu verk. Angulichen von 2-4 Uhr,
Fitzstraße 17, 1. St.
Rote Tischgarnitur
(Sofa, 4 Stühle, 2 Stühle) preiswert
zu verk. Dohdortener Str. 15, 2.
Verstellb. Ghaisel, Babykorb u. Gest.
(Behringstr.), neue u. gebr. Hochl.,
Kleiderstr., Schwere, Helenestr. 27, B.
1 Sofa, 2 Sessel, Auszug-
u. obere Tisch, 2 eis. Betten mit
Kopf-, Kleiderkasten, Gängelampe,
Wäschegarn., Kuscheleimer, Gardin-
en, Schreibt. mit Schublade u.
versch. zu verk. Reizstraße 22, S. B.
Ueberrücktes Sofa zu verk.
Wass. Kleiderkasten, Klüderplatz.
Pol. Ausziehtisch, nutz., Tischleier,
elektr. Ampel, Spiegel, Kell. Federer,
Rahmst., tabellos, 60 M., wegen
Ums. zu verk. Kapellenstraße 5, 1.

KURHAUS WIESBADEN

Montag, den 8. Oktober 1917, abends 7 1/2 Uhr

Unter dem Protektorat des Intendanten der Königlichen Schauspiele, Herrn Kammerherrn Dr. von Mutzenbecher,

Konzert

von Mitgliedern des Königlichen Theaters

zu Gunsten der 7. Kriegsanleihe.

Thalia-Theater.

Größtes und führendes Lichtspielhaus.
Erstklassiges Künstlerorchester.

Heute Dienstag, den 2. Oktober

nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr

anlässlich des 70. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

2 grosse Festvorstellungen

mit besonders auserwähltem Programm.

Prolog, gesprochen von Rudolf Onno,
Mitglied des Residenz-Theaters Wiesbaden.

Bei Hindenburg

und Ludendorff im Hauptquartier!

Erstaufführung:

Der Höllenkampf an der Aisne.

Militär-amtliche Aufnahmen des Kgl. Bild- und Filmamtes.

Wahrheitsgetreuer Schlachtenbericht!

U. a.: Der Massenangriff der Franzosen, Handgranatenkampf, Eingreifen der Kampfflugzeuge, Der deutsche Gegenstoß, Zurückdrängen des Feindes.

Die schöne Spanierin.

Lustspiel in 2 Akten.

S. M. der Kaiser

bei seinen tapferen Truppen in Flandern.

Fritz Lehmann, Juwelier,

Kirchgasse 70,

Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

Viele Gelegenheitskäufe.

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern
offen ersichtlich.

Ankauf von Brillanten.

Versteigerung

von Büro- u. Kellerei-Inventar.

Mittwoch, den 3. Oktober cr.,

morgens 9 1/2 Uhr beginnend,

versteigert ich zufolge Auftrags in den Geschäftsräumen

7 Marktplatz 7 zu Wiesbaden

nachverzeichnetes Büro- und Kellerei-Inventar, als:

eine Anzahl Eichen-Stehpulte und Schreibtische, verschied. Größen, Bücherregale, Bücherschränke, Eichen-Wandvertäfelungen, eichene Abteilungsstände u. Windfang mit Sinterverglasung, Eichen-Theke,

gr. Eichen-Büfett ca. 2,40 Meter lang,

Eichen-Bank mit Spiegelaufsatz, Bürostühle, Büro-Utensilien aller Art, elektrische Lüster, Lampen und Stehlampen, Flaschenhalter, Weingläser, sowie sonstige Gegenstände für Büro u. Probierstube, ferner große Anzahl eiserne Flaschengestelle, Schränke in allen Größen, großer Etikettenschrank, ca. 6,50 Mtr. lang, Fasllagersteine, Tische, Bänke, Personalschränke, Küferscharen, Schrot- und andere Leitern, Flaschenkörbe, Weinflaschen, sowie sonstiges Kellerei-Inventar, Kartisen, Vorhänge, gr. eis. Firmenbild, Telefonschleife und dergleichen mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befähigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beeidigter Taxator.

Telephon 2941. 23 Schwalbacher Straße 23. Telephon 2941.

Nur für Wiederverkäufer!

Kapuziner-Kräuterbitter

Liter Mf. 4.50

Pfefferminz

Liter Mf. 4.50

Vanille

Liter Mf. 8.50

Booncamp-Bittern

Liter Mf. 8.50

Sämtliche Bitter sind mit Saccharin versetzt, klar, mit Alkohol u. Weinsäure haltbar gemacht.

Saladin Franz

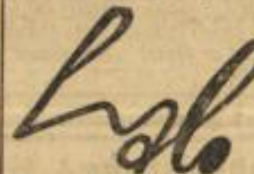
Bittervertrieb

Wiesbaden, Batramstraße 5.

Gut getr. Anmachholz

noch abgegeben Kohlenhandlung Krämer, Schulberg 17.

Stolze-Schrey, leichtestes und leistungsfähigstes System.



Neuer Anfänger-Vertrag

Mittwoch, den 3. Oktober 1917, abends 8 Uhr, in unseren Unterrichtsräumen „Hotel Römer“, Büdingenstr. 8. Unterrichtsgeb. 6.50 Mf., auschl. Lehrmittel. Im voraus zahlbar. Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts. Stolze-Schrey Stenographen-Verein (Einigungs-System Stolze-Schrey).

Quirin's Buch- und Papierhaus

Modernes Antiquariat

Rheinstraße 59, Ecke Schwalbacher Straße

liefert bei pünktlicher Zustellung alle Zeitschriften und Bücher.

Großes Lager Klavierwerke von Schott, Breitkopf, Peters etc.

Telephon 6244.

Eine Partie eichene Schlafzimmer,

Speise- u. Herrenzimmer, Kaff. u. Eichen-Ausrichtische, ameris. Kott-dutte, Bücherschränke, Flurschänder, Umbauten, Lederstühle, Silber, Bettfedern usw. zu verkaufen.

Anton Maurer, Möbelgeschäft, Bleichstraße 34.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 2. Oktober.

208. Vorstellung.

1. Vorstellung Abonnement B.

Zum ersten Male:

Stahl und Gold.

Ein Zeitbild in Versen und einem Aufzug von Leo Leipziger.

Personen:

Geheimer Kanzleirat Joachim Friedrich Krause . . . Herr Robius Hedwig Krause . . . seine Frl. Kossing Ernst Krause, Enkel-Sekundaner . . . Frl. Heimers Pauline, Wirtshofbesitzerin bei Krause . . . Frau Großmann-Treu Kurt Bering, Komponist . . . Dr. Albert Ulrich Wohlgemut, zweiter Vorsitzender des Stammtisches „Gravelotte“ . . . Herr Andriano Richard Walzer, Vorsitzender eines Kriegervereins . . . Herr Haas

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Text von Emanuel Schikaneder.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/4 Uhr.

Der vollständige Zettel erscheint in der heutigen Abend-Ausgabe.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 2. Oktober.

Jugend- u. Fünftagerarten gütlich.

Der selige Balduin.

Ein Familienstück in 3 Akten von Erich Urban und Willi Wolff. Musik von Walter Rolke.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Der vollständige Zettel erscheint in der heutigen Abend-Ausgabe.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Dienstag, 2. Oktober.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmser.

1. Geburtstagsmarsch von Taubert.

2. Fest-Ouvertüre von Beethoven.

3. Gratulationsmenuett von L. v. Beethoven.

4. Huldigungslieder, Walzer von Jos. Strauß.

5. Thüringische Fest-Ouvertüre von E. Lassen.

6. Deutschlands und Oesterreichs Waffenruhm, großes patriotisch. Potpourri von O. Höser.

7. Held Hindenburg, Marsch von P. Ehmig.

Abends 8 Uhr im großen Saale:

Zugunsten der Hinterbliebenen gefallener Krieger des Fusilier-Regiments „von Gersdorff“:

Großes Fest-Konzert

vereinigten Kräfte des Kurorchesters und des Musikkorps des hiesigen Ersatzbataillons.

Leitung: Musikdirektor Schuricht und Obermusikmeister Weber.

Deklamation: Frl. Hertha Grothus.

Solist: Konzertmeister Thomann.

Vortragsfolge:

1. Hindenburg-Marsch von Eric Wemheuer.

2. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ von R. Wagner.

3. Gruß an Hindenburg von Bernhard Grothus.

4. Jubel-Ouvertüre von C. M. v. Weber.

6. Konzert in G-moll für Violine mit Orchester von Mendelssohn.
a) Allegro molto appassionato.
b) Andante. c) Allegro molto vivace.

6. Patriotische Dichtungen.

7. Kaisermarsch von Rich. Wagner.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.



Taunusstr. 1.

Vornehme Lichtspiele.

Allein-Erst-Aufführung!

HENNY PORTEN

die beliebteste aller Film-Künstlerinnen in ihrem neuen, überraschend schönen Lustspiel:

Jhre Hoheit die Dollarprinzessin Henny Porten,

die schon so oft in Lustspielen helle Bewunderung erregte, bringt in diesem köstlichen Schwank ihr Meisterwerk.

Aktuell! Aktuell! Unser Hindenburg.

Zum 70. Geburtstage unseres Feldmarschalls.

Henny Porten im Dienst der 7. Kriegsanleihe.

Hann, Hein und Henny.

Entzückendes, zeitgemäßes Filmspiel.

Heute :: Konzert ::

des beliebten Damen-Orchesters Baumgarten

im „Erbprinz“, Mauritiustplatz.

Vergnügungs-Palast

Gross- Wiesbaden

Dotzheimerstr. 19. Fernr. 810

Vom 1.—15. Oktober 1917

das

Novitäten-Programm.

Gastspiel :: Gastspiel

Die fliegenden Menschen!

Renello-Truppe in ihrem großartigen Sensations-Akt „Im Flug durch die Luft.“

Das Beste vom Besten! Aufsehenerregend! (Polizeilich verlangtes Sicherheitsnetz vorhanden.)

Germanus.

Kraft-Wunder mit seinem lebenden Riesenspielzeug.

Giersch Graziellas.

Größte exot. Vogelschau.

4 Birkner 4.

Herv. Turnakt an freist. Leiter.

Jac. Bronn.

Der famose Humorist.

Jrma Orla.

Vortragskünstlerin.

Mary u. Alfred Rec.

Die bekannten Tanzkünstler.

3 Schwestern Klöss.

Entzückende gymn. Szene.

Baumer & Sohn.

Urk. Original Kontrast-Duett.

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr

(vorher Musik). — Sonntags

2 Vorstellungen, 3 u. 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Von 60 Pf. bis Mk. 2.50. Nachmittags-

Vorstellungen die Hälfte.

Des großen Andranges wegen bitte Eintrittskarten im Vorverkauf täglich von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr im Theaterbüro abholen zu lassen.

Dauerkarten sind nur einmal gegen Nachzahlung von 10 Pf. a Person für Lustbarkeitssteuer und nur im Vorverkauf gültig.

An der Kasse werden keine Dauerkarten berücksichtigt!

Palast-Cabaret Vornehmste Kleinkunstbühne. Auftreten nur erstklassiger Künstler.

Anfang 8 Uhr. Sonntags 7 Uhr.

Eintritt 2 Mk.

Es wird nur Wein in Flaschen verabreicht.

Im Restaurant:

Wiener Damen-Orchester

„Praterleben“.

6 Personen. Eintritt frei.